

# inMUSIC

da ist MUSIK drin!

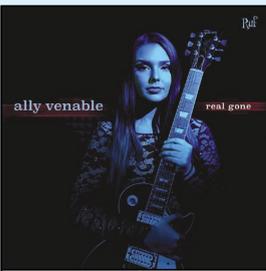
Nr. 117  
März/April  
2023

26. Jahrgang  
Gratis im Fachhandel  
[WWW.INMUSIC2000.DE](http://WWW.INMUSIC2000.DE)

ally venerable

real gone



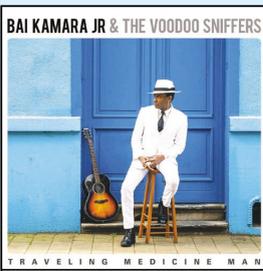


**ALLY VENABLE**

**Real Gone**  
Ruf Records/in-akustik  
★★★★★

Mit „Real Gone“ veröffentlicht die Texanerin Ally Venable ein aufregendes Blues-rock-Album. Den Fokus legt die junge Blueserin auf ihrem fünften Longplayer auf Sngs aus eigener Feder, wobei sie ihr Können in Stücken wie „Real Gone“, „Going Home“ und „Kick Your Ass“ eindrucksvoll demonstriert. Ihr Bluesgitarrenspiel ist voller Energie und Leidenschaft, wobei ihr Gesang eine natürliche und unverfälschte Qualität hat, die den Hördurchlauf zum Genuss macht. Ebenfalls mit von der Partie sind hochkarätige Gäste wie Joe Bonamassa („Broken And Blue“) und Buddy Guy („Texas Louisiana“). Top!

**RAINER GUÉRICH**

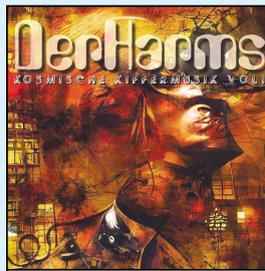


**BAI KAMARA JR & THE VOODOO SNIFFERS**  
**Traveling Medicine Man**

Moosicus  
★★★★★

Bluessänger und Gitarrist Bai Kamara Jr. stammt ursprünglich aus Sierra Leone und ist in Großbritannien aufgewachsen. Seit mehr als 28 Jahren lebt er in Brüssel, wo er bereits 7 Alben veröffentlicht hat, die hierzulande aber leider keine größere Beachtung erhalten haben. Hoffentlich ändert sich das mit der neuen Platte „Traveling Medicine Man“, die er zusammen mit seiner Liveband „The Voodoo Sniffers“ eingespielt hat. Ein ganz vorzüglicher Acoustic Roots Blues-Album, wie es auch von Erib Bibb oder Taj Mahal hätte stammen können. Anspieltipp ist das unbändige „Shake It, Shake It...“

**BERND LOCHER**

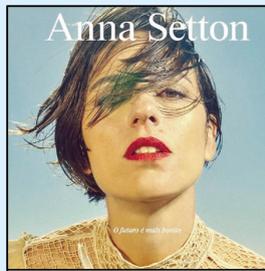


**DER HARMS**  
**KOSMISCHE KIFFERMUSIK VOL. 1**

Sireena Res./Broken Silence  
★★★★★

Hauke Harms kennen viele sicherlich als Gründungsmitglied der Darkwave Kultband „Girls Under Glass“. Unter dem Logo „Der Harms“ frönt er seiner Vorliebe für elektronische Musik im Sinne von Bands wie Tangerine Dream, Neu! und Klaus Schulze. Nach „Neun schöne Lieder“ (2020) erscheint nun sein zweites Soloalbum, das den Hörer mit bester Elektronik und Krautrock-Musik verwöhnt. Als Warm-Up-Vorschlag empfiehlt sich der spacige Klangtrip „Kosmische Weite“, der es auf fast 11 Minuten Länge bringt. Wer elektronische Musik mag, unbedingt zugreifen!

**DUKLAS FRISCH**

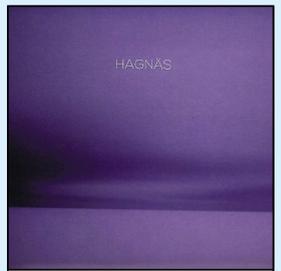


**ANNA SETTON**  
**O Futuro É Mais Bonito**

Galileo MC  
★★★★★

Aus der Musikszene Brasiliens kommt die junge Sängerin & Songwriterin Anna Setton, die mit „O Futuro É Mais Bonito“ („Die Zukunft ist schöner“) ihr drittes Album im Gepäck hat. Auf den 10 Stücken zeigt uns die Künstlerin aus São Paulo, wie verspielt, modern, frisch und voller brasilianischem Charme ihre Lieder sein können. Mal klingt das Ganze sehr opulent, dann wieder steht der Songwriter-Aspekt im Vordergrund. Anna hat ein unglaublich vielseitiges Album eingespielt, das uns die musikalische Kultur Brasiliens sehr anmutig näher bringt. Anspieltipps sind „Amor E Sal“ und das bezaubernde „Money No Tengo“.

**UTE BAHN**



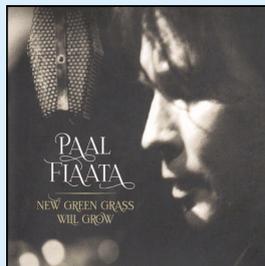
**LAURA HAGNÄS**

**Hagnäs**  
Hey!blau Records  
★★★★★

Die finnische Sängerin, Songwriterin & Multiinstrumentalistin Laura Hagnäs (u.a. guitar, mandolin, ukulele, bass, piano) ist ein echter Geheimtipp. Dies beweist sie auf ihrem Debütalbum „Hagnäs“, deren 12 Songs sie in finnischer, schwedischer und englischer Sprache aufgenommen hat. Den Hörer erwartet eine fesselnde und akustisch handgemachte Singer-Songwriter-Scheibe zum Träumen und Genießen. Einflüsse aus Indie Pop, Folk, Blues und Jazz runden die Scheibe ab. Als Reinhörtpipp empfehle ich das finnisch intonierte „Kullankeltaisia Haaveita“, das gerade in schweren Zeiten Hoffnung macht.

**RAINER GUÉRICH**

SOUND CHECK							
	B. Lorcher inHard	Ute Bahn inMusic	F. Zöllner inMusic	R. Guérich inMusic	Tim Beldow inMusic	S. Theobald inMusic	D. Frisch inMusic
1. ALLY VENABLE Real Gone Ø: 4,9	5	4	5	6	6	5	3
2. BAI KAMARA JR Travelling Medicine... Ø: 4,7	5	4	3	6	5	6	4
3. DER HARMS Kosmische Kiffer... Ø: 4,6	4	5	4	5	4	5	5
4. ANNA SETTON O Futuro É Mais... Ø: 4,4	3	5	4	5	4	5	5
5. LAURA HAGNÄS Hagnäs Ø: 4,3	5	4	3	5	5	3	5
6. INGER NORDVIK Hibernation Ø: 4,1	5	3	4	5	4	3	4
7. ODIN & BJØRN BERGE Hooahas And Cat Calls Ø: 4,0	4	4	3	4	4	4	5
8. PAAL FLAATA New Green Grass... Ø: 3,9	4	3	4	4	4	4	4
9. ADA MORGHE Lost Ø: 3,7	4	4	3	4	3	4	4
10. MATT BURT & BUSY DEAD Gravedigger's Blues Ø: 3,6	4	3	3	4	3	3	5
11. JOE LOUIS WALKER Weight Of The World Ø: 3,4	5	2	3	5	3	3	4
12. THE VOGS Du fond du coeur Ø: 3,3	4	2	3	4	3	4	3
13. BIRKIN TREE 4.0 Ø: 3,1	3	5	4	3	2	3	2
14. JULIA SARR Njaboot Ø: 3,0	3	3	4	3	3	3	2
15. LAKIKO What To Do... Ø: 2,9	2	4	3	3	3	4	3
16. KAPUZE Einfach kompliziert Ø: 2,7	3	4	3	3	2	2	2
17. ME & MS JACOBS On The Run Ø: 2,6	2	3	3	3	2	4	2
18. NIGEL CONNELL The Journey So Far Ø: 2,4	3	2	2	3	2	2	4
19. GABRIELLE APLIN Phosphorescent Ø: 2,3	3	2	3	3	2	3	1
20. BANDA BLONDEAU Banda Blondeau Ø: 2,1	2	3	2	2	1	2	1



**PAAL FLAATA**  
**New Green Grass Will Grow**

Blue Moon Records/Galileo MC  
★★★★★

Bekannt geworden ist der Norweger Paal Flaata als ehemaliger Frontmann von Midnight Choir. Doch schon seit mehr als 20 Jahren ist er als Solokünstler unterwegs und hat eine große Anzahl hochkarätiger Alben veröffentlicht. In diese Kategorie fällt auch seine neue Platte, auf der er düstere und traurige Lieder vor handgemachter und teils orchestrierter Soundkulisse interpretiert. Inklusive Bearbeitungen von Chip Taylor („It's Hard To Sing This Song“), Chris Isaak (Waiting For The Rain To Fall“), Randy Newman („I Think It's Going To Rain Today“) und Gretchen Peters („Jubilee“).

**RAINER GUÉRICH**



**ODIN & BJØRN BERGE**  
**Hooahas And Cat Calls**

TBC Records/Broken Silence  
★★★★★

Der norwegische Bluesgitarist BJØRN BERGE hat in der Vergangenheit eine Vielzahl empfehlenswerter Bluesscheiben veröffentlicht. Auf seiner neuen CD, die er zusammen mit dem norwegischen Künstler & Produzenten Odin (Vamp) eingespielt hat, beweist er nun auch innovatives Potential. „Hooahas And Cat Calls“ ist ein hipbes, urbanes und vor groovigen Loops strotzendes Crossover-Blues-Album, das elektronische Elemente, den variablen Gesang von Odin und die Bluesgitarre von Bjørn Berge fusioniert. Anspieltipp ist der hypnotisch angetriebene „Bullet Dance“ mit seinem unwiderstehlichen Bluescharme.

**DUKLAS FRISCH**

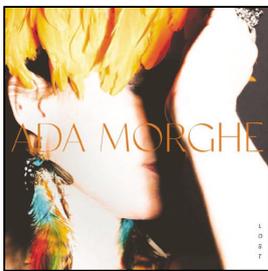


**INGER NORDVIK**  
**Hibernation**

Asta Records/Broken Silence  
★★★★★

Nach ihrem erstklassigen Debütalbum „Time“ (2020) durfte man auf das zweite Album der norwegischen Singer-Songwriterin & Pianistin Inger Nordvik sehr gespannt sein. Auf „Hibernation“ hat die Sängerin mit der zarten und doch kraftvollen Stimme das eher kammermusikalische Spektrum ihres Erstlingswerks erweitert. So sind diesmal neben Streicherarrangements auch Instrumente wie E-Bass, Retro-Synths, Gitarren und Bläserarrangements zu hören, ohne den audiophilen Sound zu überladen. Ergebnis ist eine betörende Singer-Songwriter und Folk Jazz-Scheibe. Unbedingt empfehlenswert!

**BERND LÖRCHER**



## ADA MORGHE

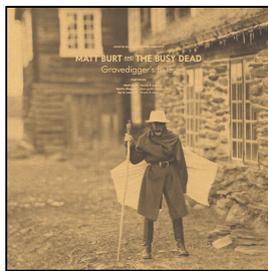
Lost

Lalabeam Rec./Broken Silence

★★★★

Hinter ADA MORGHE verbirgt sich die Autorin, Schauspielerin und Sprecherin Alexandra Helmig, die nach „Pictures“ (2019) und „BOX“ (2020) ihr drittes Album veröffentlicht. In den Real World Studios schuf sie mit den Cracks der Londoner Jazzszene (u.a. Bassist Livingstone Brown) ein Konzeptalbum, deren Songs sich mit den vier Elementen Erde, Wasser, Feuer & Luft befassen. Ergebnis ist eine atmosphärische, elegante und fein instrumentierte Vocal Jazz Suite, die ganz auf das wunderbare Soul-timbre von Ada zugeschnitten ist. Dazu gibt es Funk und Blues-Zutaten. Till Brönner ist auf „At This Place“ als Gast zu hören.

UTE BAHN



## MATT BURT & THE BUSY DEAD

Gravedigger's Blues

Crispin Glover Records

★★★★

„Totengräber-Blues“ aus Norwegen. Tatsächlich hat der aus Trondheim stammende Sänger und Gitarrist Matt Burt schon als Küster und Totengräber in einer Kirche in der Nähe von Trondheim gearbeitet. Mit seinen beiden Mitstreitern Mattis Kleppen (bass, stompbox) und Kyrre Laastad (drums) wurde das Erlebte nun in einem sparsam instrumentierten Folk Blues mit psychedelischen Einflüssen („Water-snake“) verarbeitet. Das Schlussstück „Marshmallow Caskets“ hat Matt dem großartigen John Prime gewidmet. Ein außergewöhnlicher Künstler, ruhig einmal reinhören.

BERND LORCHER

## GABRIELLE APLIN

Phosphorescent

Never Fade Records/membran

★★★★

Viertes Album der englischen Singer-Songwriterin Gabrielle Aplin, das zuweilen etwas überladen klingt.



Dabei hat Gabrielle eine wirklich gute Stimme mit melancholischem Flair, aber Songs wie „Skylight“ und „Never Be The Same“ klingen doch sehr überproduziert. Manchmal ist weniger mehr. Das künstlerische Potential von Gabrielle erkennt man beispielsweise sehr gut an der wunderschönen Ballade „Good Enough“.

BERND LORCHER

## JOE BENNICK

Winter

Timezone

★★★★

In der deutschen Singer-Songwriter-Szene hat sich Joe Bennick mit seinen beiden bisherigen Alben einen Namen gemacht und dafür 2021 u.a. den „Deutschen Singer-Songwriter-Preis“ erhalten. Mit „Winter“ folgt jetzt der dritte Silberling, der durch die lyrischen Texte (u.a. Erich Kästner, Theodor Fontane, E.E. Cummings), den luftigen Akustiksound und Joes warm-sonore Stimme gefallen kann. Indie-Folk-Pop auf hohem Niveau!

SIMONE THEOBALD

## RÜDIGER BIERHORST

Im Zentrum des Kreiseis

Waldinsel Rec./Broken Silence

★★★★

Rüdiger Bierhorst kennt vielleicht der eine oder andere als Teil der rührigen Liedermacher-Formation „Monsters Of Liedermaking“. So musste seine eigene Solokarriere etwas zurückstehen, was auch erklärt, dass sein neues Album erst 13 Jahre nach dem letzten Release „Unerreichbar“ erscheint. Den Hörer erwartet eine anspruchsvolle Liedermacher-Songwriter-Scheibe, die akustisch fein instrumentiert ist und deren melancholisch-nachdenkliche Texte von Themen wie Angst, Niedergeschlagenheit und Liebeskummer handeln.

SIMONE THEOBALD

## BANDA BLONDEAU

Banda Blondeau

Felmay/Galileo MC

★★★★

Banda Blondeau ist ein achtköpfiges Ensemble aus Italien, das 2010 von dem Banjospieler und Gitarristen Vincent Miglorisi gegründet wurde. Auf dem Spielplan steht ein farbenreiches und mediterranes Potpourri aus Jazz, Folk, filmmusikalischen Klängen, Marschmusik und Tarantella.

UTE BAHN

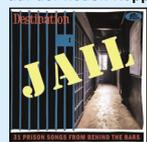
## DESTINATION JAIL

31 Prison Songs From Behind The Bars

Bear Family

★★★★

Eine spannende Songkollektion zum Thema „Knast“ serviert Bear Family auf der neuen Kopplung „Destination Jail“. Auf dem Spielplan stehen 31 Songs aus den Jahren 1954 bis 1972 über allerlei grausige Verbrechen, waghalsige Ausbrüche und das Leben im Gefängnis. Intoniert wird das Ganze von erlesenen Hillbilly und



Rock'n'Roll-Künstlern wie Rod Morris, Billy Tidwell & The Chivells, Ronnie Hawkins, dem Johnny Burnette Trio u.v.a.

RAINER GUÉRICH

## DREI VIERTELBLUT

Pließ

Millaphon Records/Broken Silence

★★★★

Viertes Album des Münchner Septetts um die beiden Masterminds Gerd Baumann (Gitarre, Gesang) und



Sebastian Horn (Gesang), bekannt von Banana Fishbones). Die beiden servieren einen finsternen, skurrilen, komischen und manchmal auch schaurig-frostigen bayrischen Liedermacherrock, der manchmal ins Gothic Genre abzurufen scheint und absolut eigenständig ist. Unbedingte Kaufempfehlung mit dem starken Opener „Om (Do Schneibst)“ als Anspieltipp.

RAINER GUÉRICH

## TIKEN JAH FAKOLY

Braquage de Pouvoir

Chapter Two Records/Wagram

★★★★

Französischsprachiger Reggae mit afrikanischen Einflüssen und politischer Botschaft von der Elfenbeinküste. Dafür bürgt TIKEN JAH FAKOLY auf seinem bereits elften Album Niveau!

„Braquage de Pouvoir“, was übersetzt „Raub der Macht“ bedeutet. Hörenswert!

UTE BAHN

## HARMONIOUS THELONIOUS

Cheapo Sounds

Bureau B/Indigo

★★★★

Der Düsseldorfer Stefan Schwander ist ein Meister der perkussiven Minimal Electronic Music. Dies beweist er unter dem Logo HARMONIOUS THELONIOUS seit nunmehr 12 Jahren. Natürlich auch auf dem neuen Longplayer

„Cheapo Sounds“, der hypnotisch wabernde und atmosphärische Klangräume mit Leben füllt. Reinhörtpis sind Stücke wie „Limitations“ und „M And A“.

JÖRG EIFEL

## KAPUZE

Einfach kompliziert

Donauwellenmusic

★★★★

Aus dem bayrischen Ingolstadt kommt das Quintett KAPUZE, das nach eigenen Angaben „zartbitteren Indie Rock-Pop“ in der Songtradition von Udo Lindenberg machen möchte.

Nachdem 2019 das Debüt „Tourbus“ veröffentlicht wurde, folgt nun das zweite Album „Einfach kompliziert“.

Charakteristisch für die Musik von Kapuze ist die raue und charismatische Stimme von Sängerin Magdalena Utz.

MINKY STEIN

## LEDFOOT

Coffin Nails

TBC Records/Broken Silence

★★★★

Die Werke des amerikanischen Gitarristen und Songwriters Tim Scott McConnell alias Ledfoot verfügen über einen hohen Wiedererkennungswert. Dafür sorgen seine tiefe und rauchige Stimme und sein erstklassiges Slidegitarrenspiel. Dazu gibt es einen ehrlichen und handgemachten Mix aus Gothic-Blues. Singer-Songwriter, Folk und Americana. Die 10 Songs auf „Coffin Nails“ klingen unglaublich frisch und authentisch, da sie in nur 2 Tagen im Studio

eingespielt wurden.

DUKLAS FRISCH

## MANFRED MAURENBRECHER

Menschen machen Fehler

Reptiphon/Broken Silence

★★★★

Mit „Menschen machen Fehler“ veröffentlicht der Berliner Sänger, Pianist, Liedermacher und Buchautor



MANFRED MAURENBRECHER sein 23tes Album, auf dem er nicht nur in Erinnerungen schwelgt, sondern sich auch über die aktuell schwierige Zeit („Frieden im Krieg“, „Menschen machen Fehler“, „MoMiDo“) seine Gedanken macht. Nie war die unterschwellige und wortgewaltige Poesie von Maurenbrecher wichtiger als heute.

FABIAN HAUCK

## ME & MS JACOBS

On The Run

Flowfish Records/Broken Silence

★★★★

Gerade mal Anfang 20 sind die Bandmitglieder von ME & MS JACOBS, einer Retrosoul-Band aus Hannover, die sich um Sängerin Lina Jacobs gekündet hat. Auf ihrem Erstlingswerk „On The Run“ steht ein sehr vielseitiger und tanzbarer Soulsound auf dem Programm, der natürlich in den 60er und 70er Jahren verwurzelt ist, aber auch Einflüsse aus Rock, Pop, Reggae, Folk und Rocksteady beinhaltet.

SIMONE THEOBALD

## ON THE DANCEFLOOR WITH A TWIST AGAIN

23 More Tunes To Twist It Up!

Bear Family

★★★★

In den 1960er Jahren eroberte der Twist die Welt! Nach dem Erfolg der ersten Twist-CD-Zusammenstellung im vergangenen Jahr folgt nun über Bear Family der zweite Teil, der das Tanzbein ordentlich zucken lässt.

23 Titel stehen auf dem Programm, die zwischen 1961 bis 1963 entstanden sind. Viel Spaß bei tollen Twistnummern von Künstlern wie Louis Prima, Connie Francis, Keely Smith, Hank Ballard & The Midnighters, Dick Dale & His Del-Tones, The Isley Brothers u.v.a.

BERND LORCHER

## DIE WILDE JAGD

Ophio

Bureau B/Indigo

★★★★

DIE WILDE JAGD ist das Elektronik und Avant-Pop-Projekt von Sebastian Lee Phillip, das er vor acht Jahren

ins Leben gerufen hat. Auf dem neuen Werk „Ophio“ geht es laut Phillip „um die verführerischen Kräfte des

Lebens, aber auch um Glück, Existenz und Selbstentfaltung.“ Für die Gesangsparts auf der Scheibe sorgen diesmal u.a. auch Lih Qun Wong („The Hearth“). Ein ambient schwelendes und faszinierendes Album, das man gehört haben sollte.

BERND LORCHER

## TOULOUSE LOW TRAX

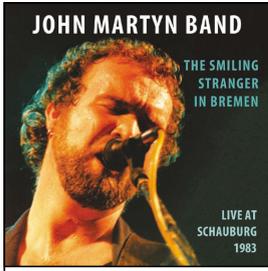
Leave Me Alone

Bureau B/Indigo

★★★★

„Leave Me Alone“ heißt das fünfte Album von Detlef Weirich (Kreidler), das er unter dem Pseudonym TOULOUSE LOW TRAX vorlegt. Electronica meets Dub-Jazz und Avantgarde. Für zusätzliche Abwechslung sorgt der Gesang und die Spoken Words des aus Brooklyn stammenden Produzenten Chris Hontos, des Pariser Poeten Fran und der italienischen Musikerin Andrea Noce alias Eva Geist.

SIGGI MAYEN



## JOHN MARTYN

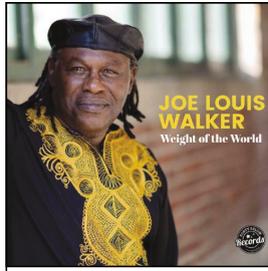
The Smiling Stranger In Bremen

MIG Music

★★★★★

Der britische Singer-Songwriter John Martyn (1948-2009) kam leider nie über einen Geheimtipp-Status hinaus. Leider, denn seine umfangreiche Discographie, die 1967 begann, beinhaltet zahlreiche musikalische Schätze im Dunstkreis zwischen Folk, Blues, Jazz und Rock. Eines meiner Lieblingsalben von ihm, das ich immer wieder gerne auflege, ist „And.“ aus dem Jahre 1996. 13 Jahre früher, am 10.06.1983, spielte John Martyn ein denkwürdiges Konzert in der Bremer Schauburg, das von Radio Bremen übertragen wurde und nun als Doppel-CD veröffentlicht wird. Tipp!

RAINER GUÉRICH



## JOE LOUIS WALKER

Weight Of The World

Forty Below Records/Bertus

★★★★★

Schon lange im Bluesgeschäft ist Sänger und Gitarrist Joe Louis Walker, der inzwischen auch schon 72 Jahre jung ist. Mit „Weight Of The World“ hat er ein abwechslungsreiches Soul-blues-Album in New York und den Forty Below Studios in Encino/Kalifornien eingespielt. Den Bluesfan erwartet eine melodiose und wohltemperierte Blues-scheibe, die Höhepunkte wie das relaxte „Don't Walk Out That Door“ mit züngelnden Hammonds und passgenauen Bläsesätzen zu bieten hat. Und Joe Louis Walkers Stimme scheint mit den Jahren immer besser zu werden. Eine Pflichtscheibe für die Bluesgemeinde!

BERND LORCHER

**REBEKKA BAKKEN****Always On My Mind**Sony Music  
★★★★★

Die norwegische Sängerin Rebekka Bakken legt hier ein 15 gängiges Coveralbum mit Titeln vor, die sie in ihrer Songwriter-Karriere maßgeblich beeinflusst haben. Zwischen Pop, Blues, Soul und Jazz sind ihre atmosphärischen und sich behutsam entwickelnden Interpretationen angesiedelt, die den Originalen neue musikalische Aspekte abgewinnen können. So erstrahlen im melancholisch-intensiven Bakken Gewand u.a. Titel von Nick Cave („Red Right Hand“), Annie Lennox („Why“), Randy Newman („Louisiana 1927“) und Peter Gabriel („Here Comes The Flood“).



RAINER GUÉRICH

**LAKIKO****What To Do, How To Live?**Tourbo Music  
★★★★★

Lakiko (alias Lana Kostic) ist eine aus Sarajevo stammende Cellistin, Sängerin und Komponistin, die klassisches Cello und Komposition an zahlreichen Universitäten studiert hat. Mittlerweile hat Frau Kostic ihre neue Heimat in der Schweiz gefunden, von wo aus sie ihr neuestes

musikalisches Projekt startet. Der Zugang zu ihren ausgefallenen Kompositionen ist nicht einfach. Den Hörer erwartet eine Mischung aus freestylliger Cello-Arbeit, Geräuschballungen, collagen-haften Stimmen und schmerzhaften Sound-Splittern von ihren Erlebnissen in ihrer Heimat.

SIMONE THEOBALD

**TIDEMORE**  
**Transitions**Timezone Records  
★★★★★

Die Brüder Matthias und Andreas Pletsch stellen mit „Transitions“ ihre neueste Arbeit vor und überzeugen



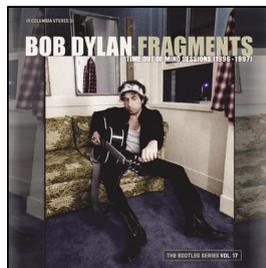
mit einer ausgewogenen Mischung aus zauberhaft-melancholischen Balladen und handgemachter Musik. So klingt Indie Pop, der Melodien zum Wohlfühlen bereit hält, aber auch die Visionen eines schönen Tages oder der großen Themen unserer Zeit verarbeitet. Mit an Bord sind diesmal u.a. Schlagzeuger Florian Holoubek und Bassist Thomsen Slowey Merkel (u.a. Philipp Boa).

FRANK ZÖLLNER

**SINDRE KVALHEIM**  
**Searching**Künstlerhaften/edel  
★★★★★

Aus Norwegen kommt der Keyboarder, Produzent und Songwriter Sindre Kvalheim, der einfach Spaß an groovevender Fusionrock, Progressive Rock und lässig coolem R&B hat. Zu seinen musikalischen Vorbildern zählen Künstler wie Toto, George Duke und David Foster. Sindre hat musikalischen Geschmack, was er auf der CD mit einer Reihe hochkarätiger Studiomusiker und Sänger/Sängerinnen beweist. So ist das Titelstück mit Sängerin Linda Vincent bezaubernder R&B, „Back To 90's“ bester AOR in Toto Manier und „November Bells“ verträumter Progressive Fusion Jazz. Inkl. separater Bonus-Live-CD.

RAINER GUÉRICH

**BOB DYLAN**  
**Fragments**Legacy Recordings/Sony Music  
★★★★★

Die 17. Ausgabe der Bootleg Series von Bob Dylan hat es in sich. So enthält die Doppel-CD auf der ersten Disc einen brandneuen Mix des legendären „Time Out Of Mind“-Albums von Michael H. Brauer. Im Gegensatz zu den von Lanois mit Effekten nachbearbeiteten Originalen hört man hier nun eine deutlich intimere Klangatmosphäre, was Dylans Songs in neuem Licht erstrahlen lässt. Auf CD2 finden sich jede Menge Outtakes und alternative Songversionen, die zwischen 1996 bis 1997 entstanden sind. Darunter auch Titel, die nicht auf „Time Out Of Mind“ enthalten sind wie „Red River Shore“ und „The Water Is Wide“.

BERND LORCHER

**KLARA PAXI**  
**Gespenster**Künstlerhafen/edel  
★★★★★

In der deutschen Liedermacher-Szene ist einiges in Bewegung. Dies beweist das Debüt der jungen Sängerin, Dichterin und Multiinstrumentalistin Klara Paxi. Den Hörer erwarten poetische, surreale und vieldeutige Texte, die sich in den Ohrwindungen festhaken und zum Nachdenken anregen. So heißt es beispielsweise in dem Stück „Baugerät“: „Ein leerer Raum weckt mich aus einem Meeresstraum, wo Algen keimen aus Papier. Ein Seestern mein, er sei dort unten so groß wie ich hier.“ Musikalisch untermauert wird das Ganze von einem handgemachten und feinabgestuften Indie Pop-Sound.

FABIAN HAUCK

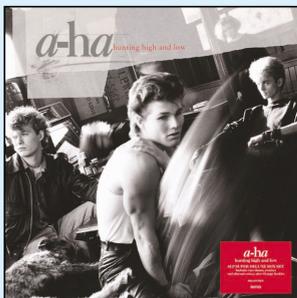
**A-HA****Hunting High And Low**  
BMG

★★★★★

Im Jahre 1985 veröffentlichte die norwegische Band a-ha ihr Debütalbum „Hunting High And Low“, mit dem sie nicht zuletzt wegen des Videoclips zur Single „Take On Me“ quasi über Nacht weltberühmt wurde. Doch das Album, von dem weltweit mehr als 10 Millionen Exemplare verkauft wurden, verfügt wie alle nachfolgenden LPs der Band über echte Songwriter-Qualitäten, die man als zeitlos bezeichnen kann. Deshalb ist es sehr erfreulich, dass es von dem Meilenstein nun ein limitiertes und hochwertiges 6 LP

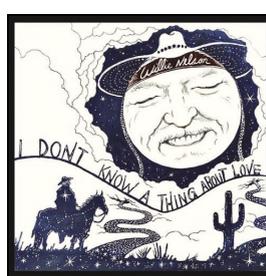
Super Deluxe Box-Set gibt, das es in sich hat. Schon die Optik mit stabiler Schuberbox, 64-seitigen 12"x12" Booklet und ausführlichen Liner Notes und raren Fotos lässt das Fanherz schneller schlagen. Richtig zur Sache geht es aber erst mit den 6 LPs, die vollends überzeugen können. Auf LP 1 finden sich die 10 remasterten Songs des Originalalbums inklusive Klassikern wie „The Sun Always Shines On TV“, „Hunting High and Low“ und „Love Is Reason“. LP 2 und LP 3 widmen sich raren Demosongs, die in der Frühzeit der Band zwischen 1982 bis 1984 entstanden sind. Hier gibt es auch frühe Versionen von „Take On Me“ und „The Sun Always Shines on T.V.“ zu entdecken sowie das norwegisch intonierte „Så Blåser Det På Jorden“. Weiter geht's mit LP 4 und LP5, auf denen sich rare Extended und Single-Versionen und B-Sides befinden. So gibt es jeweils gleich vier Versionen von „Take On Me“ (u.a. instrumental, 2 x 12" Mix) und „The Sun Always Shines On T.V.“ (u.a. instrumental, 2 x Extended Mix). Empfehlenswert ist insbesondere auch der Dub Mix von „Train Of Thought“. Abgerundet wird die opulente Box von der letzten und sechsten LP, auf der sich 10 Alternate Mixes aus dem Schaffenswerk von a-ha befinden. Darunter „Early Mixes“ von „And You Tell Me“, „Living A Boy's Adventure Tale“ und „Here I Stand And Face The Rain“. Auch a-ha denken gerne an die Entstehung ihres Erstlingswerkes zurück und sind sehr stolz auf die neue 6LP-Box: „Die Aufnahmen von ‚Hunting High And Low‘ waren ein sehr prägender Moment für uns als Band. Es war eine sehr aufregende Zeit in unserer Karriere und unserer gemeinsamen Zusammenarbeit. Es ist absolut inspirierend für uns, dieses Werk nun wieder aufzugreifen.“

RAINER GUÉRICH

**LATIN QUARTER**  
**Remember - On Stage At The Half Moon**Westpark Music/Indigo  
★★★★★

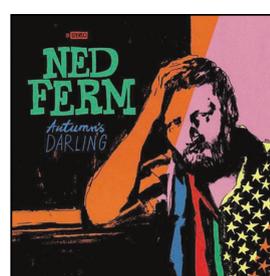
1985 veröffentlichte die englische Pop-Band Latin Quarter ihr Debütalbum „Modern Times“. 38 Jahre später gehen die Briten mit den 11 Songs des Erstlingswerks und zahlreichen weiteren auf große Tour, um dieses Meisterwerk live zu feiern. Als Vorgeschmack auf dieses Live-Ereignis erscheint hier ein 15-gängiges Livekonzert, das am 03.05.2018 im Londoner „The Half Moon“ mitgeschnitten wurde. Brandaktuell ist der Titeltrack „Remember“ vom 1987er Album „Mick And Caroline“, das den sinnlosen Tod der in vielen Kriegseinsätzen gefallenen britischen Soldaten hinterfragt.

DUKLAS FRISCH

**WILLIE NELSON**  
**I Don't Know A Thing...**Legacy Recordings/Sony Music  
★★★★★

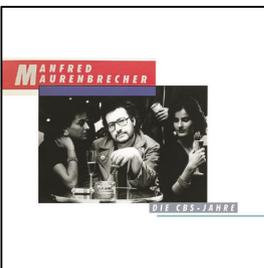
Kurz vor seinem 90. Geburtstag veröffentlicht Country-Legende Willie Nelson sein neues Album, auf dem er ausschließlich Titel des amerikanischen Songwriters Harlan Howard (1927-2002) interpretiert. Von Howard stammen viele der größten Country-Hits überhaupt. 1962 waren alleine 15 seiner Kompositionen in den Country Charts zu finden. Für Howard bestand der perfekte Country-Song aus „nichts anderem als drei Akkorden und der Wahrheit.“ Auf der CD ist auch das Stück „Busted“ aus dem Jahre 1962, das von einem armen Farmer handelt und von Johnny Cash & Ray Charles interpretiert wurde.

MINKY STEIN

**NED FERM**  
**Autumn's Darling**Stunt Records  
★★★★★

Ursprünglich kommt der Jazzsaxophonist und Multiinstrumentalist Ned FERM aus dem amerikanischen Pretty Marsh. Er lebt aber schon viele Jahre in Dänemark, wo er nach „Spent All The Money“ (2014) nun sein zweites Soloalbum mit einer Vielzahl befreundeter Musiker der dänischen Musikszene eingespielt hat. Ned erinnert von seiner Stimme und dem ultracoolen Laid-back-Sound sehr an JJ. Cale, was die Scheibe zu einem echten Geheimtipp macht. Singer-Songwriter meets Country, Blues Rock und Jazz. Reinhörtipps für alle Cale-Fans: „There Is No Escape For Me“ und „Giving Me A Reason. Fein!

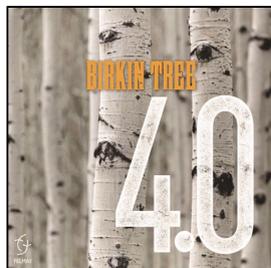
RAINER GUÉRICH



**MANFRED MAURENBRECHER**  
**Die CBS Jahre**  
 Reptiphon/Broken Silence  
 ★★★★★

„Die CBS Jahre“ heißt eine 6-CD-Box, die alle Alben von Maurenbrecher enthält, die zwischen 1982 bis 1989 entstanden. Besonders spannend sind hierbei die ersten drei Alben "Maurenbrecher" (1982), "Feueralarm" (1983) und "Viel zu schön" (1985), die zusammen mit Spliff als Begleitband eingespielt wurden. Die beiden Nachfolger "Schneller leben" (1986) und "Nichts wird sein wie vorher" (1989) unterstreichen die lyrischen Fähigkeiten von Maurenbrecher. Ebenfalls im Package ist die Bonus-CD "Lose Enden" mit unveröffentlichten Outtakes, Live und Demoaufnahmen.

**MINKY STEIN**



**BIRKIN TREE**  
**4.0**  
 Felmay/Galileo MC  
 ★★★★★

Man kann's nicht glauben, aber auch in Italien gibt es exzellente irische Folk-Formationen. Wie die fünfköpfige Formation Birkin Tree, die mit ihrem neuen Album „4.0“ ihr vierzigjähriges Jubiläum feiert. Mit Instrumenten wie Flöten, Whistles, Bouzouki, irischem Dudelsack, Fiddle und Akustikgitarre ein Highlight für alle Freunde der irischen und schottischen Klangtradition. Manche Stücke sind rein instrumental, auf dem Rest ist die wunderbare Folkstimme von Laura Torterolo zu hören. Reinhörtripp hierzu ist das bezaubernde „Erin On The Rhine“, dem man einfach nicht widerstehen kann. Dicke Empfehlung!

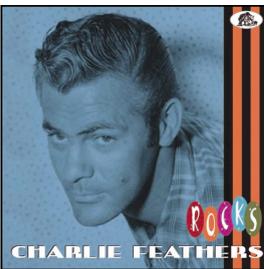
**UTE BAHN**



**MEMPHIS SLIM**  
**Rocks**  
 Bear Family  
 ★★★★★

In der bekannten Reihe „Rocks“ ehrt das rührige Label Bear Family den amerikanischen Bluesänger und Pianisten Memphis Slim (1915-1988) mit einer liebevoll aufgemachten Kompilation, die 29 Stücke enthält, die zwischen 1942 bis 1961 in den USA aufgenommen wurden. Mit dabei ist früher Chicago Blues (u.a. "Harlem Bound", "Slim's Boogie"), aber auch knackige Blues-Rock'n'Roll-Stücke ("Rockin' The House", "Pacemaker Boogie"). Die Bandbesetzungen von Memphis Slim waren immer erstklassig. So zählten u.a. Gitarrist Matt Murphy und Saxophonist Ernest Cotton zum exzellenten Line-Up.

**BERND LORCHER**



**CHARLIE FEATHERS**  
**Rocks**  
 Bear Family  
 ★★★★★

Charlie Feathers (1932-1998) war ein bekannter amerikanischer Rockabilly und Rock'n'Roll Künstler, der von den 50er Jahren bis in die 90er aktiv war. Seine bekanntesten Hits waren "Tongue-Tied Jill" und "Jungle Fever". Bear Family ehrt das Schaffen von Charlie Feathers mit einer Label- und Dekadenübergreifenden Kopplung. Zu hören gibt es 30 Titel, die er für Labels wie Sun, Flip, Meteor und Barrelhouse Records einspielte. Dazu gibt es noch den raren Bonustrack "Adamsville" mit Charlie Feathers an der Gitarre. Das Stück wurde 1970 eingespielt und handelt von dem spektakulären Bankraub in Adamsville.

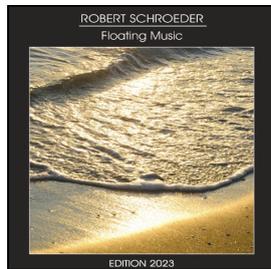
**BERND LORCHER**



**THE VOGS**  
**Du fond du coeur**  
 Qsounds Rec./Broken Silence  
 ★★★★★

Aus Frankreich kommt die sechsköpfige Formation The Vogs, die auf ihrem zweiten Album „Du fond du coeur“ (dt. „Aus der Tiefe des Herzens“) die Tradition des französischen 60er Jahre Souls fortführt. Größter Trumpf ist dabei die wunderbare Stimme von Sängerin Nadia Hasani, die einen ganz besonderen Esprit versprüht. Unbedingt hineinhören in „Les filles aussi“, die französische Adaption des Supremes-Klassikers „You Keep Me Hangin' On“ und „Faire le premier pas“, ein französischer Rhythm'n'Blues, zu den The Vogs von Bands wie The Animals und der Spencer Davis Group inspiriert wurden. Feiner French Soul!

**SIMONE THEOBALD**



**ROBERT SCHROEDER**  
**Floating Music Edit. 2023**  
 Spheric Music  
 ★★★★★

Remasterte Neuauflage des zweiten Albums des deutschen Elektronikers Robert Schroeder, das 1980 erschien. Es besteht aus sieben Instrumentalstücken, die sich sanft und fließend bewegen, um so eine spannende und meditative Atmosphäre zu erzeugen. Der Titel des Albums beschreibt die Stimmung perfekt, da die Musik tatsächlich das Gefühl vermittelt, auf einem ruhigen Gewässer zu treiben. Die Neuedition beinhaltet noch den Bonustrack "Floating In Solo Motion", der es auf eine Länge von mehr als 23 Minuten bringt. Dicke Empfehlung für alle Elektronikfreunde!

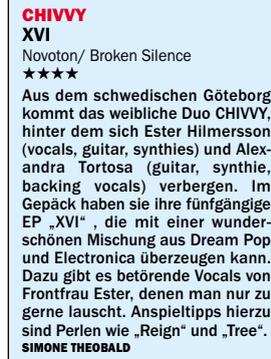
**RAINER GUÉRICH**



**THE BEACH BOYS**  
**Sail On Sailor 1972**  
 Capitol/Universal Music  
 ★★★★★

Opulentes 2CD Deluxe Set, das nicht nur die beiden Beach Boys Alben Carl And The Passions – „So Tough“ (1972) und „Holla n d“ (1973) vereint, sondern auf den beiden CDs auch noch durch 22 bisher unveröffentlichte Studiotracks, darunter rares Livematerial, Sessiontracks und Alternate Versionen aufgewertet wird. Ein Blick in das Booklet mit seinen informativen Linernotes und rarem Fotomaterial lohnt sich!

**FABIAN HAUCK**



**CHIVVY**  
**XVI**  
 Novoton/ Broken Silence  
 ★★★★★

Aus dem schwedischen Göteborg kommt das weibliche Duo CHIVVY, hinter dem sich Ester Hilmersson (vocals, guitar, synths) und Alexandra Tortosa (guitar, synthie, backing vocals) verbergen. Im Gepäck haben sie ihre fünfjährige EP „XVI“, die mit einer wunderschönen Mischung aus Dream Pop und Electronica überzeugen kann. Dazu gibt es betörende Vocals von Frontfrau Ester, denen man nur zu gerne lauscht. Anspieltipps hierzu sind Perlen wie „Reign“ und „Tree“.

**SIMONE THEOBALD**



**NIGEL CONNELL**  
**The Journey So Far**  
 Hypertension Music/MIG Music  
 ★★★★★

Aus Irland kommt der Singer-Songwriter Nigel Connell, der vor allem über eine ausdrucksstarke und facettenreiche Stimme verfügt. So serviert er auf „The Journey So Far“ eine abwechslungsreiche Scheibe zwischen Pop, Rock und Singer-Songwriter-Qualitäten. „Forgiveness“ aus eigener Feder erinnert an „Boss“ Bruce Springsteen, den Nigel als eine seiner maßgeblichen Vorbilder angibt.

**DUKLAS FRISCH**



**ECHO NEUKLANG**  
**(Neo-Kraut-Sounds 1981-2023)**  
 Bureau B/Indigo  
 ★★★★★

„Echo Neuklang heißt eine spannende Kompilation, die Andreas Dorau, Christoph Dallach und Daniel Jahn zusammen gestellt haben. Auf dem Spielplan stehen 13 Titel, die zwischen 1981-2023 entstanden sind und dem weitgefassen Feld des elektronischen Neo-Krautrocks zugeordnet werden können. So steht u.a. das dublige „Platin Tundra“ von Burnt Friedman auf dem Spielplan, aber auch Stücke von Handling, Conny Frischauf, Kreidler, Moebius & Renziehausen, Deutsche Wertarbeit, To Rococo Rot, Härte 10, Schlammpeitziger, Rheingold u.v.a. Es gibt einiges zu entdecken!

**RAINER GUÉRICH**



**ROBERT FORSTER**  
**The Candle And The Flame**  
 Tapete Records/Indigo  
 ★★★★★

Der Singer-Songwriter und The Go-Betweens Gründer Robert Forster veröffentlicht mit „The Candle And The Flame“ seine achte Soloscheibe. Es ist ein sehr persönliches und nachdenkliches Album geworden, das von privaten Schicksalsschlägen beeinflusst wurde. So hat Forster in „She's A Fighter“ die unerwartete Krebsdiagnose seiner Ehefrau und musikalischen

schon Gefährtin Karin Bäumler verarbeitet.

**MINKY STEIN**

**JW FRANCIS**  
**Dream House**  
 Via Sunday Best Rec./Rough Trade  
 ★★★★★

„Dream House“ ist das dritte Album von JW FRANCIS, dem New Yorker Singer-Songwriter mit dem Händchen für eingängige und gutge-launte Melodien. Wie im Presseinfo angekündigt, erwartet den geneigten Hörer eine Mischung aus „verträumter Instrumentierung und glücklich machenden Melodien“. Es kann also durchaus sinnvoll sein, JW Francis und seine Musik an besonders depressiven Tagen besonders intensiv zu hören.

**FABIAN HAUCK**



**HANNA MEYERHOLZ**  
**This Year**  
 Irish Heart Records/Broken Silence  
 ★★★★★

Die aus Münster stammende Sängerin, Songwriterin und Gitarristin HANNA MEYERHOLZ veröffentlicht ihr drittes Album „This Year“. Den Hörer erwartet eine verzaubernde Mischung aus Singer-Songwriter, Americana und Folk. Titel wie „Castles“ passen auch sehr gut zu romantischem Kerzenschein.

**UTE BAHN**



**MOON AND THE STARS**  
**A Tribute To Moon**  
 Valcour Records/Bear Family  
 ★★★★★

Ein Tribute Album zu Ehren des Texas Western-Singer-Songwriters Moon Mullican (1909-1967). Initiiert wurde das Ganze von dem amerikanischen Blues & Americana Sänger Johnny Nicholas, der eine Reihe hochkarätiger Gäste um sich geschart hat, um das Andenken Moon's zu ehren: Marcia Ball, Augie Meyers, Steve Riley, Kelli Jones u.v.a. Tipp für alle Country-Blues-Fans!

**BERND LORCHER**



**POLLY PAULUSMA**  
**When Violent Hot Pitch Words Hurt**  
 Wild Sound Recordings/Bertus  
 ★★★★★

In der Musikszene ist es schon ungewöhnlich zusammenhängende Schwester-alben zu veröffentlichen. Eine Spezialität der Engländerin Polly Paulusma, deren neues Werk mit dem 2022er Release „The Pivot On Which The World Turns“ eng verbunden ist. Den Hörer erwartet eine ausdrucksstarke Singer-Songwriter und Folkscheibe, bei denen das Songmaterial noch vor der Veröffentlichung des Vorgängers entstand, da es sich um frühe Demoverionen, alternative Songversionen, Spoken-Word-Origin-Poems und sogar um zwei intime Livemitschnitte („Dirty Circus“, „Robin“) aus dem Cambridger Folkclub handelt.

**SIMONE THEOBALD**



**JOEL SARAKULA**  
**Island Time**  
 Légère Recordings/Broken Silence  
 ★★★★★

Der australische Singer-Songwriter, Gitarrist & Pianist Joel Sarakula veröffentlicht mit „Island Time“ sein achttes Album, das mit seiner stilistischen Vielseitigkeit an den Sound alter Steely Dan und Robert Palmer Scheiben erinnert. So finden sich Einflüsse aus Pop, Soul, Funk, Rock, Disco und Reggae. Joel's Songs handeln vom Leben in der Stadt, Einsamkeit und natürlich der Liebe. Eine CD, auf der es bei jedem Hördurchlauf neue musikalische Feinheiten zu hören gibt.

**MINKY STEIN**

**JIMI BERLIN****Ok#aber**Barhill Records/Cargo  
★★★★

Sein neues Album hat Singer-Songwriter & Multiinstrumentalist Jimi Berlin über mehrere Monate hinweg praktisch in Personalunion im eigenen Proberaum eingespielt und aufgenommen. Weniger ist mehr lautete die Devise. So erwartet den Hörer eine melancholische und akustische Indie Folk-Scheibe, in deren Geschichten Jimi tiefgründige und nachdenkliche Geschichten erzählt, denen man gerne zuhört. Entdeckenswert!

DUKLAS FRISCH

**JANE BUNNETT****Playing With Fire**Linus/Alive  
★★★★

Was für ein passender Titel: „Playing With Fire“ heißt der Titel der CD der kanadischen Sopransaxophonistin & Flötistin JANE BUNNETT und ihrer siebenköpfigen, ausschließlich kubanisch und weiblich besetzten Begleitband

MAQUEQUE. Die 10 Stücke transportieren eine temperamentvolle, energiereiche und ungezügelt Jam-Atmosphäre, wie man sie auch in einem Jazzclub in Havana hören könnte.

RAINER GUÉRICH

**DOM LA NENA****Léon**Sabia Records  
★★★★

Unter dem Logo DOM LA NENA hat sich die brasilianische Cellistin Dominique Pinto einen Namen in der Klassik Crossover-Szene gemacht. „Léon“ (Sabia Records) heißt ihr viertes Album, auf dem sie atmosphärische und stimmungsvolle Klanglandschaften auf dem Cello erzeugt.

DUKLAS FRISCH

**IAN LASSERRE****Meu Único Medo É Primavera**Ajub! Records  
★★★★

„Meu Único Medo É Primavera“ heißt das dritte Album des brasilianischen Singer-Songwriters IAN LASSERRE, der vom zeitgenössischen Jazz ebenso beeinflusst wurde wie von populärer brasilianischer Musik und dem „Tropicalista“-

Sektor. Ein Highlight der CD ist das Stück „Abraxas“, das in Zusammenarbeit mit dem aus São Paulo stammenden Sänger Flávio Tris entstanden ist.

UTE BAHN

**DOMINIC MILLER****Vagabond**ECM Records/Universal  
★★★★

Bekannt geworden ist Dominic Miller als Gitarrist von Sting. Unter eigenem Namen veröffentlicht er seit

1995 exzellente Gitarren Jazz-Alben, die sich durch besondere Klangatmosphären und feinfühlig

Arrangements auszeichnen, die mitunter an Pat Metheny erinnern. „Vagabond“ ist seine dritte Einspielung für das deutsche Edl jazzlabel ECM Records und wurde in Quartett-Besetzung mit Pianist Jacob Karlzon, Bassist Nicolas Fiszman und Schlagzeuger Ziv Ravitz eingespielt.

BERND LORCHER

**PULSAR TRIO****We Smell In Stereo**Musszo Rec./Kontor New Music Media  
★★★★

Die Musik des Potsdamer Pulsar Trios ist außergewöhnlich, hypnotisch, emotional und atmosphärisch. Beate Wein (piano, synths, FX),

Matyas Wolter (sitar, surbahar, FX) und Aaron Christ (drums, percussion, FX) erschaffen auf „We Smell In Stereo“ einen einzigartigen Progressive Piano Jazz, in den statt eines Kontrabasses eine Bass-Sitar (Surbahar) integriert wird. Man höre hierzu das indische Flair versprühende Titelstück.

RAINER GUÉRICH

**MARTIN REV****To Live****Les Nymphes**Bureau B/Indigo  
★★★★

Der amerikanische Elektronik-Künstler MARTIN REV hat zusammen mit Alan Vega und der No Wave Band „Suicide“ die Techno-Szene maßgeblich beeinflusst. Doch auch seine Veröffentlichungen unter eigenem Namen sind empfehlenswert. Über Bureau B erscheinen nun sein sechstes Soloalbum „To Live“ aus dem Jahre 2003 und der Nachfolger „Les Nymphes“, der 2008 released wurde. Beides herausfordernde Alben mit experimenteller elektronischer Musik, maschinoiden Grooves, riesigen Soundwellen, pluggenden Parts, Voices und wilden Gitarrensamples. Als Anspieltips empfehle ich das mysteriös-darke „In Your Arms“ von der „To Live“-CD und das cool-groovende und kreisende „Triton“ von der „Les Nymphes“-CD.

DUKLAS FRISCH

**JOHANNES MOTSCHMANN****Aion 2**Springstoff/Broken Silence  
★★★★

Eine bemerkenswerte CD hat JOHANNES MOTSCHMANN unter dem Titel „Aion 2“ im SWR Experimentalstudio eingespielt. Es handelt sich um eine von KI verfasste Symphonie, wobei die Software

„Aion“ von Motschmann entwickelt wurde. „Aion“ nahm sich der Musikparts des Johannes Motschmann Trios und des 19 köpfigen Ensemble Modern an und verarbeitete diese zu einer eigenständigen Musik. So klingt von KI verarbeitete Neoklassik & Elektronik.

DUKLAS FRISCH

**SPUTNIK****The Launch Of Space Race**Bear Family  
★★★★

Vor 65 Jahren brachte die ehemalige Sowjetunion ihren ersten Sputnik-Satelliten in die Erdumlaufbahn und

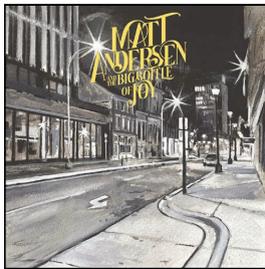
eröffnete damit einen erbitterten Weltraumwettbewerb mit den USA, der bis zur Mondlandung 1969 dauern sollte. Bear Family serviert hier anlässlich des Themas eine 29-gängige Space Race- und Sputnik Kompilation mit „intergalaktischen“ Musikaufnahmen, die zwischen 1954 bis 1969 entstanden sind. Mit dabei sind Künstler wie Buddy Morrow & His Orchestra, Jimmy Bryant With Speedy West („Stratosphere Boogie“), Jerry Engler & The Four Ekkos („Sputnik –Satellite Girl“), Jesse Balvin & His Space Riders („My Satellite“) u.v.a.

DUKLAS FRISCH

**WHO'S THE CUBAN?****Pafata**Smash/Broken Silence  
★★★★

Zweites Album der Latin Rock-Fusion Band Who's The Cuban? Die kubanischen und afrikanischen Rhythmen werden hier meisterhaft kombiniert, um einen Sound zu erschaffen, der sowohl eingängig als auch tiefgründig ist. Wer auf der Suche nach einem Album voller Leben und Leidenschaft ist, sollte „Pafata“ unbedingt hören.

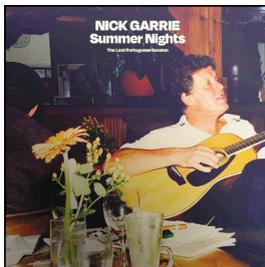
UTE BAHN

**MATT ANDERSEN****The Big Bottle Of Joy**Sonic Records/The Orchard  
★★★★

★★★★★

Seit 2002 ist der kanadische Bluessänger und Gitarrist Matt Andersen nun schon im Musikgeschäft und wurde mit etlichen Preisen ausgezeichnet. So war er 2010 in Memphis der erste Kanadier, der in der Solokategorie der International Blues Challenge den ersten Platz belegen konnte. Auf seinem bereits zehnten Album demonstriert Matt nun wieder seine außergewöhnlichen Fähigkeiten in Sachen Soul Blues, die diesmal auch von einem weiblichen dreistimmigen Gospelchor unterstützt werden. Auf Stücken wie „Let It Slide“ und „How Far Will Go You“ werden große Blues-Emotionen transportiert.

BERND LORCHER

**NICK GARRIE****Summer Nights - The Lost Portuguese Session**Tapete Records/Indigo  
★★★★★

★★★★★

Nick Garrie ist ein englischer Singer-Songwriter und Folk-Künstler, der seine Karriere Ende der 60er Jahre begann, sich nach dem legendären Debütalbum „The Nightmare Of J.B. Stanislas“ (1969) und zwei weiteren LPs (als Nick Hamilton) aus dem Musikgeschäft zurückzog. Anfang der 2000er wurde dann Garrie's Musik, die gerne mit Nick Drake und Donovan verglichen wird, wiederentdeckt. Der Künstler veröffentlichte zwei weitere, von der Kritik hochgelobte Alben. Mit „Summer Nights“ erscheint nun eine unveröffentlichte Aufnahmesession aus Portugal von Anfang 2000. Top!

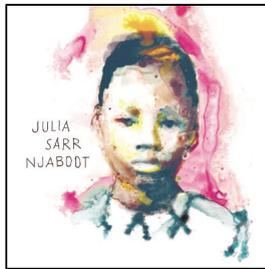
RAINER GUÉRICH

**MARIANNE FAITHFUL****Kissin' Time**BMG  
★★★★★

★★★★★

Im Jahre 2002 veröffentlichte Marianne Faithful mit „Kissin' Time“ ein außergewöhnliches Album, auf dem sie mit Künstlern wie Beck, Billy Corgan (Smashing Pumpkins), Dave Stewart (Eurythmics), Jarvis Cocker und Blur zusammenarbeitete. Das gab den 11 Songs einen ungeheuer kreativen Input, was die Scheibe zu etwas ganz Besonderem machte. Erfreulich, dass es nun eine remasterte Neuauflage gibt, die neben reichlich Bonusmaterial (u.a. ein Sly & Robbie-Mix von „Sex With Strangers“) auch noch die beiden unveröffentlichten Titel „The World Between“ und „If You Don't Touch Yourself“ enthält.

SIMONE THEOBALD

**JULIA SARR****Njaboot**Barkhane/Broken Silence  
★★★★★

★★★★★

Julia Sarr ist eine senegalesische Sängerin und Songwriterin, die für ihre einzigartige Mischung aus afrikanischen und jazzigen Einflüssen bekannt ist. Zusammen mit dem französischen Pianisten/Produzenten Fred Soul und zahlreichen musikalischen Gästen hat sie ihr drittes Album „Njaboot“ aufgenommen. Die 11 Songs verfügen über künstlerische Tiefe und unterstreichen die musikalische Vielseitigkeit von Julia Sarr. Zu ihren unverkennbaren Trademarks zählen ihre warme Stimme, ihre inspirierenden Texte und die wunderbare Melange aus afrikanischer, jazziger, souliger und experimenteller Musik.

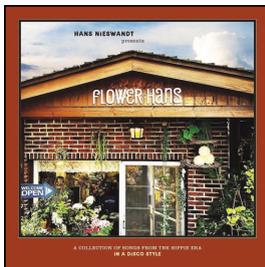
FABIAN HAUCK

**CATCH BULL AT FOUR****CAT STEVENS/ YUSUF****Catch Bull At Four**A & M/Universal Music  
★★★★★

★★★★★

Eine 50th Anniversary-Wiederveröffentlichung von Cat Stevens' (alias Yusuf) sechstem Album „Catch Bull At Four“ aus dem Jahre 1972. Es ist ein wichtiges Album in der Karriere von Cat, da er sich hier im Gegensatz zu den Vorgängern stilistisch weitaus offener zeigt und erstmals auch einen Synthesizer einsetzt. Auf den Songs begibt er sich auf eine spirituelle Reise. So spielt das Titelstück auf die „10 Stufen der Erleuchtung“ des Zen Buddhismus an. Die Originalsongs erhielten für die Jubiläums-Edition ein neues Remastering, welches gegenüber der 2000er Version deutlich dynamischer und detailreicher klingt.

DUKLAS FRISCH

**HANS NIESWANDT****Flower Hans - A Collection...**Connecting Time Rec./Alive  
★★★★★

★★★★★

Hans Nieswandt (Whirlpool Productions) ist bekannt für seine legendären DJ Sets. Mit befreundeten Musikern und Gastsänger/innen hat er sich nun einen lange gehegten Wunsch erfüllt und seine „heimlichen Hits der Hippie-Ära“ in einen tanzbaren Disco & House transformiert. Dabei coverte Hans nicht die großen Hits der Hippie-Ära, sondern knöpfte sich die eher selten gehörten Stücke vor. So finden sich auf der CD clubbige Versionen von „Ride The Wind“ (The Youngbloods), „Tale In Hard Time“ (Fairport Convention), „Song For Insane Times“ (Kevin Ayers), „I Saw An Angel Die“ (Bobbie Gentry) u.v.a.

FABIAN HAUCK

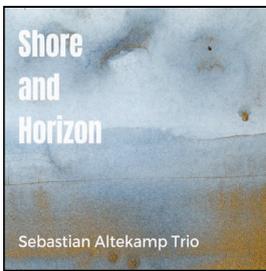


### FREDERIK KÖSTER

Stufen  
Traumton Records/indigo  
★★★★★

Contemporary Trumpet Jazz der Extraklasse! Dafür bürgt das Quartett um Frederik Köster (trumpet), Sebastian Sternal (piano), Joscha Oetz (bass) und Jonas Burgwinkel (drums) auf seiner neuen Veröffentlichung "Stufen", die an zwei Märztagen des vergangenen Jahres im Kölner "Loft" unter Livebedingungen eingespielt wurde. Auf den weitläufigen Kompositionen haben die Künstler genügend Freiraum, um ihre musikalischen Fähigkeiten zu zeigen. Hörenswert ist auch die Studioaufnahme "Further In Summer" (Text von der Dichterin Emily Dickinson), auf der Frederik Köster sein Gesangstalent unter Beweis stellt.

**DUKLAS FRISCH**



### SEBASTIAN ALTEKAMP TRIO

Shore and Horizon  
Pianissimo Musik  
★★★★★

Eine sehr gefühlvolle und farbenreiche Piano Jazz-CD präsentiert uns Sebastian Altekamp zusammen mit seinem Trio um Bassist Ingo Senst und Schlagzeuger Sebastian Netta. Alle 10 Kompositionen auf „Shore And Horizon“ stammen aus der Feder des Jazzpianisten, der sich beim Komponieren durch die kunstvollen Aquarelle seiner Mutter Erika Altekamp – van Loyen (1934-2019) inspirieren ließ. So ist es auch sehr schlüssig, dass bei den bevorstehenden Konzerten des Trios auch die Bilder der Absolventin der Folkwingschule Essen zusammen mit der Musik präsentiert werden.

**RAINER GUÉRICH**



### CARLY SIMON

Live At Grand Central  
Iris Records Proper/Bertus  
★★★★★

Von der bekannten amerikanischen Singer-Songwriterin und Folkkünstlerin Carly Simon erscheint hier ein ungewöhnlicher Konzertmitschnitt, der am 02.04.1995 in der Bahnhofshalle des New Yorker Grand Central Terminal entstand. Carly spielte damals zusammen mit ihrer Band ein kurzfristiges Bahnhofskonzert, bei dem die Zugäste voller Erstaunen stehen blieben, um der tollen Liveperformance zu lauschen. Im Gepäck hatte Carly damals natürlich viele Songs ihres 94er Albums „Letters Nver Sent“. Es gab natürlich auch zahlreiche Klassiker wie „Jesse“ oder „Like A River“ zu hören.

**SIMONE THEOBALD**

## JAZZ & WELTMUSIK

### MICHAEL ARBENZ

Reflections Of D  
Eigenvertrieb  
★★★★★  
Mit „Reflections Of D“ veröffentlicht der Schweizer Jazzpianist MICHAEL ARBENZ (u.a. Greg Osby, Dave Liebman, Wolfgang Puschnig) ein hörenswertes Solo Piano-Album, auf dem er bis auf ein Stück ausschließlich Kompositionen von Duke Ellington interpretiert. Dabei versucht auf Bearbeitungen von „African Flower“ und „I Don't Mean A Thing“ das Klangspektrum des Klaviers mit Overdub-Techniken und elektronischen Effekten zu erweitern.



BERND LÖRCHER

### INGI BJARNI

Farfluglar  
NXN Recordings/Naxos  
★★★★★

Nach seinem hochgelobten Erstlingswerk aus dem Jahre 2019 („Tenging“) veröffentlicht der isländische Pianist Ingi Bjarni Skúlason sein zweites Album „Farfluglar“ (dt. „Wandervogel“), das er mit genau der gleichen Quintettbesetzung des hochgelobten Debütalbums (u.a. mehrere Nominierungen bei den Icelandic Music Awards) eingespielt hat. Ergebnis ist ein erstklassiger Contemporary Jazz, der von der skandinavisch/ isländischen Klangtradition geprägt wurde. Empfehlung!



RAINER GUÉRICH

### FLOSSE

Anomia  
Dynamite Platten/Distrokid  
★★★★★

FLOSSE ist ein beachtenswertes junges Modern Jazz-Quartett aus Leipzig und Dresden, das auf seinem Debüt „Anomia“ ausschließlich Eigenkompositionen serviert. Zum Band-Line-Up zählen Max Diller (trumpet, flugelhorn), Hannes Kempa (tenor saxophone), Johannes Fricke (double & e-bass) und Tim Gerwien (drums). Improvisativ, wild und kreativ wird es auf dem frei zirkulierenden Stück „Zellen“ und „Ey, Keule“, wo sich die beiden Blechbläser farnose Duelle liefern. Das fast schon smoothie, in gemäßigtem Tempo daher kommende Titelstück „Anomia“ geht mit seinem warmen Flow in Richtung Iyrischer Trumpet & Saxophon Jazz.



RAINER GUÉRICH

### VICTOR GELLING NONETT

Music for Not-So-Feral Hogs  
Klangraeume  
★★★★★

Der Kölner Jazzbassist Victor Gelling ist ein Grenzgänger zwischen Jazz, Neuer Musik, Kammermusik, Avantgarde, Experimentalmusik und zeitgenössischer Musik. Dies beweist er auf seiner neuen Einspielung, die er mit seiner neunköpfigen Formation eingespielt hat und die mitunter an die Werke von Peter Brötzmann erinnert. Mit reichhaltigem Instrumentarium und Claudia Schlutius an Gesang/Stimme erwartet den Hörer eine unkonventionelle und abenteuerliche Klangwelt. Der Opener „Hogs“ zeichnet die Geschichte der Wildschweine in Fukushima als dystopisch-avantgardistisches Kindermärchen nach. In „Sirengesang“ verbindet sich Neue Musik mit melodischer Pop-Kultur. Das fast 22-minütige Soundkonglomerat „It's In The



BERND LÖRCHER

Air For You And Me“ wird mit Texten über Kernenergie durchsetzt. Eine verwirrende, spannende und abenteuerliche CD fern normaler Hörgewohnheiten.  
RAINER GUÉRICH

### JOHANNES HAAGE DRIFT

Wings  
Shoebill Music  
★★★★★

Seit 10 Jahren spielt das Trio um den Gitarristen Johannes Haag in der Besetzung mit Bassist Matthias Pichler und Schlagzeuger Joe Smith. Klar, dass sich dadurch ein blindes Spielverständnis zwischen den Dreien entwickeln konnte, das auf ihrem dritten Longplayer „Wings“ deutlich zu spüren ist. Ergebnis ist ein atmosphärischer Gitarren Jazz, der akustisch fein arrangiert wurde und auch durch solistische Aktionen aller Beteiligten zu gefallen weiß. Erinnert mich manchmal auch an alte ECM-Scheiben aus meinem Plattenregal.  
RAINER GUÉRICH



### EVELYN KRYGER

Live At JazzBaltica 2021  
Heylblau Records  
★★★★★

In Zusammenarbeit mit dem NDR entstand vorliegende Aufnahme, die das Berliner Next Generation Jazz Quintett EVELYN KRYGER bei einem Konzert „Live At JazzBaltica 2021“ zeigt. Zur Bandbesetzung zählen neben Saxophonist Cito Kaling und Geigerin Rebecca Czech auch noch Keyboarder Arne Dreske, Bassist Jonas Holland-Moritz und Schlagzeuger Hannes Dunker. Progressiver Fusion Jazz mit unterschwelliger Balkannote, beachtenswert!  
BERND LÖRCHER



### MIKKEL PLOUG GROUP

Nocturnes  
Stunt Records  
★★★★★

Poetischer Gitarrenjazz mit viel Atmosphäre und smoothen Saxophonlines. In diese Richtung geht das neue Album „Nocturnes“, das der dänische Ausnahmegitarrist Mikkel Ploug (Jahrgang 1978) zusammen mit seinem Quartett um Tenorsaxophonist Mark Turner, Kontrabassist Jeppe Skovbakkke und Schlagzeuger Sean Carpio eingespielt hat. Mitunter fühlt man sich an alte ECM-Einspielungen aus den 80er Jahren erinnert.  
BERND LÖRCHER

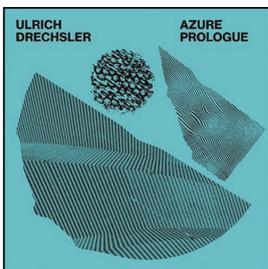


### TRANSMISSIONS FROM TOTAL REFRESHMENT CENTRE

Various Artists  
Blue Note/Universal  
★★★★★

Das „Total Refreshment Centre“ ist seit 8 Jahren eines der angesagten Musik- und Kulturzentren in London.

Hier treffen sich Künstler und Kreative aus den verschiedensten Bereichen, um sich auszutauschen. Extrem spannend sind auch die jungen Bands, die im „Total Refreshment Centre“ auftreten. Davon zeugt vorliegender Sampler mit der Crème der aktuellen New Jazz-Szene, die stilistisch offen zwischen HipHop, Dub, Soul, Funk, Fusion, Acid Jazz und Club Jazz agiert. Viele Namen hat man hierzulande noch gar nicht gehört, aber die Musik ist erste Sahne. Mit dabei sind Acts wie Soccer96, Byron Wallen, Jake Long. Zeitgeist Freedom Energy Exchange, Neue Grafik, Resavoir und Jake Long.  
BERND LÖRCHER



### ULRICH DRECHSLER

Azure  
Liminal Zone-enja/edel  
★★★★★

Grooviger Saxophon Fusion Jazz, vermischt mit Clubmusik, TripHop und elektronischen Zutaten. Dies alles und noch viel mehr findet man auf der neuen Einspielung des deutschen Saxophonisten und Klarinetisten Ulrich Drechsler, der schon lange im benachbarten Österreich lebt. Auf "Azure" wird er von zwei Keyboardern, einem E-Bassisten und einem Schlagzeuger unterstützt. Den Hörer erwarten atemberaubende Klanglandschaften mit clubbigen Parts, progressiven Feldern, rhythmischen Feinheiten und traumhaften Soundatmosphären. Ein grooviger Jazz-Hybrid, den man gehört haben sollte.

**UTE BAHN**



### KJETIL HUSEBØ

Years Of Ambiguity  
NXN Recordings/Naxos  
★★★★★

Der aus dem norwegischen Bergen stammende Keyboarder und Elektronikspezialist Kjetil Husebø ist ein Meister ambienter Soundscapes, die er mit Live Samplings, Jazz, Fusion, Drone und Contemporary Jazz verbindet. Das ist auch auf seiner neuesten Einspielung „Years Of Ambiguity“ der Fall, auf dem er von dem international bekannten Gitarristen Eivind Aarset und dem Trompeter Arve Henriksen unterstützt wird. Ergebnis sind 7 weitläufige Tracks, in die der Hörer ganz tief hineintauchen kann, wobei als Reinhörtpipp das atmosphärische und cineatisch anmutende „Nostalgia“ lohnt. Exzellente Klangqualität!  
RAINER GUÉRICH

**RAINER GUÉRICH**



### FALCO

Einzelhaft Deluxe  
Sony Music  
★★★★★

Aufwändige und limitierte 2CD Deluxe Edition des Falco-Debüts aus dem Jahr 1982. Es war ein bahnbrechendes Album, das mit seinem innovativen Sound und dem einzigartigen Gesangsstil von Falco für Aufsehen sorgte. Auf CD 1 finden sich die von Robert Ponger neu remasterten Songs des Originalalbums, darunter einige seiner bekanntesten Songs wie "Der Kommissar" und "Maschine brennt". Komplettiert wird die CD von sechs Livetracks, die am 01.11.1982 in der Wiener Stadthalle mitgeschnitten wurde. Auf CD2 finden sich zwölf Clubmixes, darunter jeweils drei von "Ganz Wien" und "Der Kommissar". Fett!  
FABIAN HAUCK

**FABIAN HAUCK**

## JAZZ & WELTMUSIK

### BASIE ALL STARS

#### Live at Fabrik Vol. 1 1981

Jazzline/Broken Silence

★★★★★

Erster Teil der Basie All Star Aufnahmen aus der Hamburger Fabrik von 1981. Die Musiker sind alle virtuose Instrumentalisten, die ihr Handwerk perfekt beherrschen. Die Arrangements sind elegant und einfallsreich, voller Swing und Energie. Besonders beeindruckend ist das Spiel von Trompeter Harry "Sweets" Edison, der mit seinem saten Ton und seinem melodischen Einfallreichtum glänzt. Ein phantastisches Album, das die Magie und den Glanz der Count Basie-Ära einfängt.



RAINER GUÉRICH

### PAUL BERNEWITZ

#### Someday

UNIT-Records/Membran

★★★★★

Der studierte Jazzpianist Paul Bernetz (Jahrgang 1997) hat mit talentierten Jazz-Musikern aus der süddeutschen Jazz-Szene seine Debütarbeit eingespielt. Zusammen mit der Bassistin Amelie-Marie Rich-



arz, Schlagzeuger Jonas Sorgenfrei, den beiden Saxophonisten Paul Scheugenpflug und Michael Reiß sowie der Sängerin Regina Heiß ist eine atmosphärische Scheibe entstanden, die gleichzeitig eine Hommage an das American Songbook darstellt. Melodien von Dave Brubeck, George Gershwin und Henry Mancini werden hier ohne stilistische Scheuklappen neu interpretiert.

UTE BAHN

### CHRISTIAN MCBRIDE'S

#### NEW JAWN

#### Prime

Mackavenue/in-akustik

★★★★★

Der vielfache mit einem Grammy ausgezeichnete New Yorker Bassist und Komponist Christian McBride ist in verschiedenen Bands und Line-Ups unterwegs. Mit „Prime“ veröffentlicht er nun das zweite Album seines



Quartetts „New Jawn“. Zusammen mit Trompeter Josh Evans, Tenorsaxophonist Marcus Strickland und Schlagzeuger Nasheet Waits erwartet den Hörer ein improvisativer und höchst dynamischer Contemporary Jazz & Post Bop. Inklusive Coverversionen von Ornette Coleman („The Good Life“) und Sonny Rollins („East Broadway Rundown“).

RAINER GUÉRICH

### OSCAR PETERSON

#### On A Clear Day

Mack Avenue Rec./in-akustik

★★★★★

Ein bisher unveröffentlichtes Liveset von Oscar Peterson, das bei einem Konzertauftritt in Zürich im Jahre 1971 mitgeschnitten wurde. Oscar Peterson spielte im Trio-Format zusammen mit Bassist Niels-Henning Ørsted Pedersen und Schlagzeuger Louis Hayes. Eine sensible und spannungsvolle Piano Jazz-Scheibe, die man gehört haben sollte.



### ENRICO PIERANUNZI TRIO & ORCHESTRA

#### Blues&Bach-The Music Of John Lewis

Challenge Records/Bertus

★★★★★

Der italienische Jazzpianist Enrico Pieranunzi arbeitet auf vorliegender

Scheibe mit dem Orchestra Filarmonica Italiana unter Leitung von Michele Corcella zusammen, um sich einer aufwändigen Klassik & Jazz-Fusion zu widmen. Dazu stehen den Protagonisten die Kompositionen von John Lewis, dem Gründer des Modern Jazz Quartetts zur Verfügung, die hier auf spielerisch-lockere Art mit klassischen Momenten, Pop-Elementen und Rock-Statements unterfüttert werden.

FRANK ZÖLLNER

### ACHIM SEIFERT PROJECT

#### Dünyalar

Double Moon Records/Bertus

★★★★★

Farbenreicher Fusion Jazzrock mit türkischen und arabischen Einflüssen, der sehr melancholisch und sehnsuchtsvoll klingt. So kann man das vierte Album des 38-jährigen Bassisten Achim Seifert ganz treffend beschreiben.



Für zusätzliches Soundkolorit sorgen der Saxophonist und Klarinetist Leonard Huhn, der Flötist Sarpay Özcagatay, Pianist Roman Rofalski, Schlagzeuger Konrad Ullrich und Geigerin Mona Burger.

UTE BAHN

### HARRI STOJKA & JATINDER

#### THAKUR

#### Improvisation Live

Gipsy Production/Galileo MC

★★★★★

Der in Österreich geborene Gitarrist, Komponist und Bandleader Harri Stojka ist einer der bekanntesten Jazz-Gitarristen der Gegenwart. Vorliegende Aufnahme zeigt ihn bei einer virtuellen Live-Kollaboration mit dem indischen Tabla Spieler Jatinder Thakur, die im Jahre 2005 im Gasthof Schabhöttl in Rudersdorf von Radio Ö1 des österreichischen Rundfunks übertragen wurde. Die beiden Protagonisten zünden ein Feuerwerk der improvisierten Musik.

FRANK ZÖLLNER

### DWIGHT TRIBLE

#### Ancient Future

Gearbox Records/Bertus

★★★★★

In der Jazzszene von Los Angeles genießt Sänger, Songwriter & Aktivist Dwight Tribble schon fast so etwas



wie einen Kultstatus. Er hat mit zahlreichen Künstlern zusammen gearbeitet und ist auch Sänger des Pharaoh Sanders Quartetts. Auf seiner neuen Soloscheibe „Ancient Future“ frönt er nun dem Acid Jazz in seiner schönsten Ausprägung mit Spoken Words, Funk und Fusionjazz-Zutaten. Reinhardttyp ist das coole „My Stomping Ground“. Als hochkarätiger Gast ist auf „African Drum“ der bekannte Saxophonist Kamasi Washington zu hören.

RAINER GUÉRICH

### PETER WENIGER'S POINT OF

#### DEPARTURE

#### Serious Fun

Toy Piano Records/Galileo MC

★★★★★

Saxophonist Peter Weniger hat endlich Zeit gefunden, um mit seiner Fusion Jazz-Rock-Band POINT OF DEPARTURE das zweite Album einzuspielen, nachdem es im Jahre 2016 bereits ein starkes Debütalbum zu hören gab. Von der Urbesetzung ist noch Gitarrist Hanno Busch und E-Bassist Claus Fischer dabei. Neu an Bord sind Keyboarder Florian Ross und Schlagzeuger Patrice Héral, die ihre Sache wirklich sehr gut machen. Ergebnis ist eine verdammt groovige, unberechenbare und lebendige Fusion Jazz-Scheibe mit tollen Saxophon-Parts von Peter Weniger.



BERND LORCHER



### GEE HYE LEE TRIO

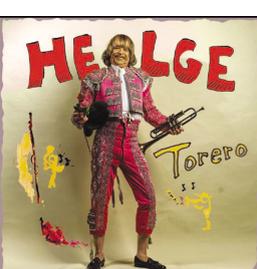
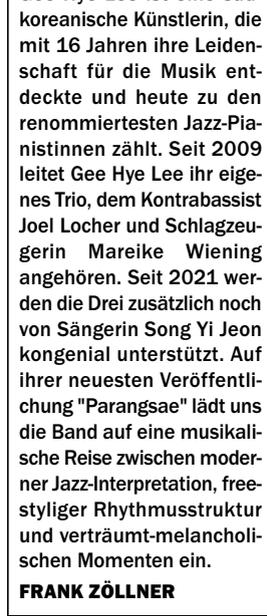
#### Parangsa

Meix Music/Broken Silence

★★★★★

Gee Hye Lee ist eine südkoreanische Künstlerin, die mit 16 Jahren ihre Leidenschaft für die Musik entdeckte und heute zu den renommiertesten Jazz-Pianistinnen zählt. Seit 2009 leitet Gee Hye Lee ihr eigenes Trio, dem Kontrabassist Joel Locher und Schlagzeugerin Mareike Wiening angehören. Seit 2021 werden die Drei zusätzlich noch von Sängerin Song Yi Jeon kongenial unterstützt. Auf ihrer neuesten Veröffentlichung „Parangsa“ lädt uns die Band auf eine musikalische Reise zwischen moderner Jazz-Interpretation, freestyler Rhythmusstruktur und verträumt-melancholischen Momenten ein.

FRANK ZÖLLNER



### HELGE SCHNEIDER

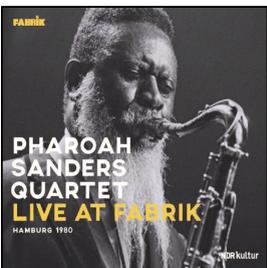
#### Torero

Railroad Tracks/Broken Silence

★★★★★

Genialer Jazzmusiker, Blödelbarde und nun auch noch Torero? So präsentiert sich Helge Schneider jedenfalls optisch auf seiner neuesten Einspielung, auf der er sich und dem Nonsens treu bleibt. Er serviert einen humorigen und atmosphärischen Chanson Jazz, wie ihn sonst kein anderer Künstler aus deutschen Landen hinbekommt. Und da der Multiinstrumentalist mit dem unspektakulär humoristischen Gespür auch schon etwas älter ist, heißen seine Stücke nun „American Bypass“ und „The Guilty Doctor“. Und frisch und unverbraucht klingt das Ganze auch, weil Helge nur ein paar Wochen im Studio war.

RAINER GUÉRICH



### PHARAOH SANDERS

#### QUARTET

Live At Fabrik Hamburg

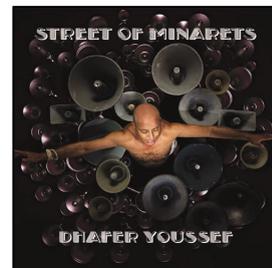
1980

Jazzline/Broken Silence

★★★★★

Der amerikanische Tenorsaxophonist Pharaoh Sanders (1940-1922) galt als einer der führenden Vertreter des Free Jazz. Er war bekannt für seinen improvisativen, spirituellen und experimentellen Saxophon Jazz. „Live at Fabrik“ ist ein Konzertmitschnitt, den Sanders im Jahr 1980 in der Hamburger Fabrik einspielte. Sechs Kompositionen stehen auf dem Spielplan, die genügend Platz für ausgedehnte Improvisationen bieten. Ein Highlight ist der Opern „You Gotta Have Freedom“, den Sanders mit großer Empfindsamkeit und Emotionalität spielt.

BERND LORCHER



### DHAFER YOUSSEF

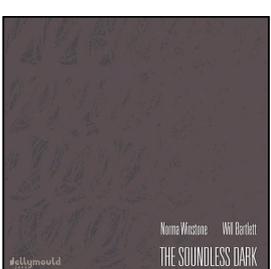
#### Street Of Minarets

Backbeat Edition

★★★★★

Neues Album des tunesischen Oud-Meisters und Sängers Dhafer Youssef, das mit der Krämer der Jazzszene eingespielt wurde. o wirken u.a. Herbie Hancock, Nguyễn Lê, Marcus Miller, Dave Holland und Vinnie Colaiuta mit. Das Album beginnt mit dem Titelstück „Street of Minarets“, das mit einem hypnotisierenden Gesang von Dhafer Youssef und einem sanften Klavier-Intro beginnt. Die Stücke enthalten oft ungewöhnliche Taktarten und komplexe Rhythmen, die von Dhafer Youssefs Gesang und seiner einzigartigen Spielweise auf der Oud (einem arabischen Saiteninstrument) ihr besonderes Flair bekommen.

UTE BAHN



### NORMA WINSTONE & WILL BARTLETT

#### The Soundless Dark

Jellymould Jazz/Soulfood

★★★★★

Norma Winstone ist unbestritten die „Grande Dame“ des Jazz. Mit dem renommierten Pianisten Will Bartlett hat sie nun eine Scheibe anlässlich des 100. Geburtstags des Dichters und Jazz-Kritikers Philip Larkin aufgenommen. Entstanden ist ein Strauß balladenhafter Kompositionen, der die außergewöhnliche Stimme von Mrs. Winstone perfekt in Szene setzt. Die Mischung aus gebrochenen Harmonien, Blues-Sprengeln und einer bittersüßen Grundstimmung orientiert sich klar an dem literarischen Erbe des großen englischen Poeten und weiß zu überzeugen.

UTE BAHN

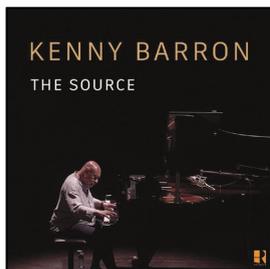


### ANTON MANGOLD Oracle

FLOAT Music/Galileo MC  
★★★★

Für seine neueste Arbeit "Oracle" hat der Saxophonist Anton Mangold sein schon länger bestehendes Quartett u.a. mit seinem Neffen Roland zum Septett erweitert. Musikalisch liefert er uns einen unterhaltsamen und kurzweiligen Mix aus vielschichtigen Melodien, stimmungsvollen Arrangements und einem klassischen Jazz-Schema. So entwickeln sich luftige Klangräume, die jede Menge Platz lassen für solistische Interaktionen und aufeinander zugeschnittene Melodien. Mit Liebe zum Detail und präzise herausgearbeiteten Themen entsteht ein jazziges Potpourri, das keine Wünsche offen lässt.

FRANK ZÖLLNER



### KENNY BARRON The Source

Art Work Rec./Harmonia Mundi  
★★★★★

In der Jazzszene ist der amerikanische Jazzpianist Kenny Barron seit mehr als 60 Jahren aktiv und hat schon mit legendären Künstlern wie Stan Getz, Dizzy Gillespie, Chet Baker, Freddie Hubbard u.v.a. gespielt. Nachdem er im Jahre 1982 mit der Scheibe „At The Piano“ sein erstes Solo Piano Album veröffentlichte, greift er auf „The Source“ diesen Gedanken 40 Jahre später wieder auf. Auf seinem Grand Piano interpretiert er neben vier Eigenkompositionen auch noch fünf Standards. Anspieltipps sind hier „Teo“ von Thelonius Monk & „Daydream“ von Billy Strayhorn und Duke Ellington. Atmosphärisch und sehr gefühvoll.

RAINER GUÉRICH

## JAZZ & WELTMUSIK

### BAIJU BHATT & RED SUN

People Of Tomorrow  
Neuklang/in-akustik  
★★★★



Baiju Bhatt ist ein Inder und virtuoser Geiger, der mit "People Of Tomorrow" seine dritte Einspielung präsentiert, die er zusammen mit seiner Jazz-Formation Red Sun eingespielt hat. Baiju's indische Wurzeln treffen auf rhythmische Finesse, Jazz, Pop und Electro-Rock-Elemente.

SIMONE THEOBALD

### PHILIP CATHERINE & NICOLAS FISZMAN Live At The Berlin Jazzbühne Festival 1982

The Lost Recordings/Bertus  
★★★★

Ein denkwürdiger Konzertauftritt, der am 13. Juni 1982 nachmittags auf der Ost-Berliner Jazzbühne in der DDR mitgeschnitten wurde. Dort spielten die beiden belgischen Jazz-Gitaristen Philip Catherine und der damals gerade erst

17-jährige Nicolas Fiszman (auch Bass) ein achtgängiges Liveset, das sie am folgenden Abend auch in einem West-Berliner Club gaben. Ein denkwürdiges Konzert, das beide Künstler sehr bewegte und zum Improvisieren anregte, u.a. auf dem über zehnminütigen "Petit Nicolas - Grand Nicolas". Das Stück "Crystal Bells" stammt aus der Feder von Charlie Mariano.

UTE BAHN

### CORAZÓN QUARTETT

Luna

Flux Records  
★★★★

Das Corazón-Quartett besteht aus vier Musikern aus dem Großraum München, die sich vorgenommen haben, die spanische und lateinamerikanische Musik auch in unseren Breitengraden einem größeren Publikum näher zu bringen.

So steht auch ihre neueste Einspielung "Luna" ganz im Zeichen pulsierender Gitarrenarbeit, virtuoser Kompositionen und lyrischer Feinheiten. Unterstützt durch Gastmusiker wie den Bassisten Carles Benavent oder die phantastische Sängerin Carmen Linares transportieren ihre Songs das Lebensgefühl, die Leidenschaft und die Sonne Andalusiens.

UTE BAHN

### DIE DRAHTZIEHER Out Of Silence

Eigenvertrieb (die-drahtzieher.com)  
★★★★

"Die Drahtzieher" um den Ravensburger Gitarristen David Klüttig servieren auf ihrer neuesten Einspielung eine spannende Melange aus Klassik, Jazz und Gypsy-Sound, umgibt mit zwei Gitarren (+ Bobby Guttenberger) und Kontrabass (Kolja Legde). Vom ersten Akkord an kommt so ein groovig-schwinger Sound in die "Gute Stube", der komplexe Arrangements offenbart.

SIMONE THEOBALD

### DUO GOLZDANILOV

Perpe2um

D'Addario/Galileo MC  
★★★★

Hinter dem Duo Golzdanilov stehen die beiden jungen Gitarristen Sören Golz und Ivan Daniilov, die auf der vorliegenden Scheibe klassische Akustik-Gitarrenmusik in Vollendung demonstrieren. Dabei begeben sich die beiden Künstler auf eine musikalische Zeitreise, die 500 Jahre

umfasst. Auf dem Spielplan stehen Interpretationen von J.S. Bach über Thomas Ford und Sergio Assad bis hin zu Kool & The Gang.  
FRANK ZÖLLNER

### SUNNA GUNNLAUGS

Becoming

Sunny Ska Records/Galileo MC  
★★★★

Mit „Becoming“ veröffentlicht die isländische Pianistin Sunny Gunnlaugs ihr neues Album, das sie mit ihrem langjährigen Trio um Kontrabassist Þorgjörður Jónsson und Schlagzeuger Scott McLemore eingespielt hat. Ihre Kompositionen handeln von der Sehnsucht nach dem Reisen, von Island und von Tim & Struppi.

BERND LÖRCHER

### MARKUS HARM

Foresight

Double Moon Records/Bertus  
★★★★

Das Quartett von Altsaxophonist Markus Harm feiert sein 10jähriges Jubiläum mit dem dritten Silberling "Foresight". Zusammen mit Gitarrist Christoph Neuhaus, Bassist Jens und Schlagzeuger Dominik Raab entsteht eine stimmungsvolle CD mit Bar-Jazz-Flair. Auf dem Song "To McCoy" ist als Gast noch Trompeter Andrey Lobanov mit von der Partie.

FRANK ZÖLLNER

### PETROS KLAMPANIS

Tora Collective

Enja & Yellowbird/edel  
★★★★

Aufgewachsen ist der Jazz-Bassist und Komponist Petros Klampanis in Athen. Von Kindesbeinen an gehörte die Musik des Mittelmeerraums und des Balkans zu seinen Begleitern. Ein Umstand, der sich auch in seiner sechsten

Arbeit als Bandleader widerspiegelt. Mit Weggefährten wie der Sängerin Areti Ketime, dem Oud-Spieler Thomas Konstantinou und Pianist Kristjan Randau entsteht eine stimmige Melange, die Orient und Okzident auf spielerische Art miteinander verbindet.

FRANK ZÖLLNER

### ALEX KROLL & MARTIN MÜLLER

Strings Ahead

Galileo MC  
★★★★

Eine sehr schöne CD zum Entspannen und Relaxen hat das Gitarrenduo Alex Kroll (jazz guitar) und Martin Müller (nylonstring guitar) mit „Strings Ahead“ eingespielt.

Außerdem schließen und die ausdrucksstarken, lyrischen und virtuoseren Stücke genießen. Inklusiv Interpretationen von den Beatles („Lucy In The Sky“), Egberto Gismonti („Salvador“) und von George Gershwin („My Man's Gone Now“, „It Ain't Necessarily So“).

RAINER GUÉRICH

### KÜHNLE TROMBONE QUARTET

Lieder und Tänze

Bestel! Unterhaltung/Broken Silence  
★★★★

Es ist schon außergewöhnlich, wenn vier Musiker alle dem gleichen Instrument frönen und sich dann noch zu einem Quartett zusammen finden. Die Rede ist von dem Kühnle Trombone Quartet, das hier seine Debütarbeit vorstellt. Entstanden ist unter dem Titel "Lieder



und Tänze" eine sehr abwechslungsreiche CD, die den Hörer mitnimmt in die Welt von Johann Strauss, Johannes Brahms und Bela Bartok. Die oft getragenen Stücke im Dunkelkreis zwischen Weltmusik & Klassik eröffnen mit einem quirligen und Jazz-orientierten Update ganz neue Klangspektren.

UTE BAHN

### IBRAHIM MAALOUF

Capacity To Love

Mister Ibá/Bertus  
★★★★

Zeitgenössischer Jazz trifft auf Latin-World Jazz, moderne Sounds, Rap und Pop. Der französisch libanesische Jazz-Trompeter und Weltmusik-Arrangeur Ibrahim Maalouf hat zu seinem spannenden Vorhaben auf „Capacity To Love“ eine stattliche Zahl von Gästen aus den unterschiedlichsten Genres eingeladen, darunter D Smoke, Almeda, Gregory Porter, JP Cooper, Sharon Stone, Tony Romera, Tank & The Bangas u.v.a.

UTE BAHN

### JUSSI REIJONEN

Three Seconds/ Kolme Toista

Challenge Records/Bertus  
★★★★

Ein außergewöhnliches Album des finnischen Fretless-Gitarristen und Oud-Spielers JUSSI REIJONEN, der auf "Three Seconds/ Kolme Toista" eine komplexe Suite mit 5 ausufernden Stücken eingespielt hat. Zusammen mit einem neunköpfigen Ensemble entstand eine anspruchsvolle Scheibe, bei der skandinavischer Jazz auf arabische und indische Einflüsse und den improvisatorischen Geist des amerikanischen Jazz trifft.

BERND LÖRCHER

### MATTHIAS RÜEGG

The Blue Piano

Lotus Records/Galileo MC  
★★★★

Der Schweizer Pianist und Komponist Matthias Rüegg veröffentlicht zu seinem 70. Geburtstag sein fünftes und letztes Kunstlied-Piano Kammerjazz-Album, das wiederum mit der im österreichischen Wels geborenen,

klassisch ausgebildeten Sängerin Lia Pale entstand. Die Lyrik stammt dabei von deutschsprachigen Dichtern, die vor 1945 gelebt haben, u.a. Heinrich Heine und Wilhelm Busch. Zusätzlich enthält der Release auch noch eine zweite, rein instrumentale Solo-Piano-CD mit Bearbeitungen von Mozart, Liszt und Satie.

UTE BAHN

### TALES OF COLLAPSE

Tales Of Collapse

Markusneuwirth.com  
★★★★

Wer vom Album-Cover mit dem mittelalterlichen Motiv und Männern in Rüstungen auf einen Inhalt zwischen Bombast und Mittelalter-Rock schließen will, wird beim Hören vorliegender CD sicherlich enttäuscht werden. Hinter Tales Of

Collapse steht ein Jazztrio (Piano, Bass und Schlagzeug), das zusammen mit einem Streichquartett auf eine abwechslungsreiche und stimmige musikalische Reise einlädt. Den Hörer erwartet eine Performance aus jazzigen Passagen, Improvisationen, Minimal Music und klassisch angehauchten Momenten. Also unbedingt selbst einmal reinhören, um sich eine Meinung zu bilden!

UTE BAHN

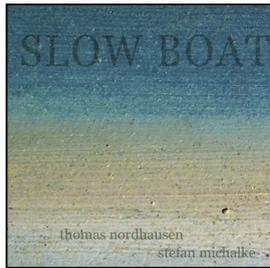


### VILLAGE OF THE SUN First Light

Gearbox Records/Bertus  
★★★★★

Tenorsaxophonist Binker Golding und Schlagzeuger Moses Boyd kennt man als modern-avantgardistisches Freejazz-Duo Binker & Moses, mit dem sie der Londoner Jazzszene wichtige Impulse gaben. Unter dem Logo „Village Of The Sun“ haben sie sich nun mit DJ Simon Ratcliffe von Basement Jaxx zusammen getan. Ergebnis ist ein experimentell brodelnder und voller Überraschungen steckender Elektronik-Fusion-Jazz, der mit dem intensiven und fast siebenminütigen „Village Of The Sun“ ein absolutes Highlight serviert. Unglaublich, mit welcher tollen Phrasierungen Binker Golding hier arbeitet. Tipp!

RAINER GUÉRICH



### THOMAS NORDHAUSEN & STEFAN MICHALKE Slow Boat

Jazzsick Records/Membran  
★★★★

Als Solisten sind Thomas Nordhausen (Gitarre) und Stefan Michalke (Klavier) schon seit vielen Jahren in der deutschen Jazz-Szene aktiv. Mit "Slow Boat" legen die Beiden nun ihre erste gemeinsame Arbeit vor und zelebrieren in den zehn Eigenkompositionen einen entspannten und gefälligen Jazz-Sound, der in seiner klassischen Gitarre-Piano Besetzung an einige Arbeiten von Bill Evans und Jim Hall erinnert. Jenseits irgendwelcher Trends liefert das Duo ein bodenständiges Jazz-Album ab, das gekonnt zwischen traditioneller Linienführung und moderner Struktur vermittelt.

UTE BAHN

## VINYL VINYL VINYL

### BAD TEMPER JOE

#### Glitter & Blues

Timezone Records

★★★★★

Eine erstklassige Adresse in Sachen handgemachter Blues ist der deutsche Bluesgitarrist und Sänger Bad



Tempor Joe, dessen Musik aus dem tiefsten Mississippi-pidelta stammen könnte. Mit „Glitter & Blues“ veröffentlicht er sein brandneues Album als Gatefold-LP mit grau marmorierter Vinylscheibe. Auf dem Spielplan stehen 12 starke Bluesstatements, die ihre Wirkung langsam, aber gewaltig entfalten. Anspieltips sind das mit dezenter Hammond aufwartende „Cold Feet“ und „Two Trains (Runnin' Different Ways)“, Bad Temper Joe's Verbeugung vor Blueshelden wie Muddy Waters, Robert Wilkins und Big Bill Broonzy.

RAINER GUÉRICH

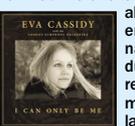
### EVA CASSIDY WITH THE LONDON SYMPHONY ORCHESTRA

#### I Can Only Be Me

Blix Street Records

★★★★★

Die amerikanische Sängerin und Gitarristin (1963-1996) starb leider kurz nach Veröffentlichung ihres Solo-



albums und wurde erst einige Jahre nach ihrem Tode durch ihre nicht releasen Aufnahmen bekannt. Das lag nicht zuletzt an

Eva's unglaublich einfühlsamer, klarer und ausdrucksstarker Stimme, mit der sie sich federleicht durch eine stilistische Mischung aus Folk, Soul, Gospel und Jazz bewegte. Unvergessen sind ihre Coverversionen von „Songbird“, „Time After Time“ und „People Get Ready“. Dank moderner Studioteknik singt sie auf ihrer neuen Doppel-LP posthum mit dem London Symphony Orchestra. Ergebnis ist ein atmosphärisches und sehr emotionales Album mit passend orchestrierten Arrangements und Klarheit und Tiefe.

RAINER GUÉRICH

### ALIN COEN

#### Alin Coen & Stübaphilharmonie

Pflanz einen Baum

★★★★★

Vorliegende Zusammenarbeit der deutschen Singer-Songwriterin Alin Coen und dem 80-köpfigen Orchester



der STÜBAPHILHARMONIE ist quasi die logische Konsequenz von sieben gemeinsamen Konzerten, die zwischen 2018 bis

2019 statt fanden und allesamt ausverkauft waren. Im Studio wurden 10 Stücke aus dem Alins Schaffenswerk der letzten 12 Jahre neu eingespielt. Ergebnis ist eine feinsinnige und sehr gefühlsam orchestrierte Scheibe, die nicht nur Fans von Alin Coen gefallen dürfte.

SIMONE THEOBALD.

### IAN FISHER

#### Burnt Tongue

Backseat

★★★★★

„Burnt Tongue“ heißt das neue, verträumt-melancholische und nachdenkliche Album des Singer-Songwriter Ian Fisher, auf dem er sich an einem künstlerischen Wendepunkt befindet. Inspiriert wurde er beim Schreiben der 10 neuen Songs nicht zuletzt durch die sizilianische Barockstadt Modica, wo die Aufnahmesessions statt fanden. Mit im Studio waren auch lokale Künstler wie Salvo

Seucces (clarinet, sax, vibes, marimba) und Salvo Puma (guitar auf „Achilles Heel“), aber natürlich auch Pedal Steel-Gitarrist Richard Case. Ein Album, bei dem alles langsam im Fluss ist, genauso wie die kunstvollen Paintings auf dem Artwork. LP kommt inklusive ausklappbarem

Poster.

DUKLAS FRISCH

### JOHNNY NOTEBOOK

#### & The 28th Century Mates

Sounds Of Subterrania

★★★★★

Hinter Johnny Notebook verbirgt sich das Synth Punk-Duo um Daniel (vocals, guitars) und der Synthespezialistin Kika. Die Beiden haben ein Händchen für fette elektronische und maschinelle Sounds, die tempomäßig die Urgewalt der Punkenergie zu spüren bekommen. Resultat ist eine melodiose, tanzbare und exzellent aufgenommene Vinyl-LP mit dem wunderbar retrolastigen Elektromascher „Arkanoid TM“ als Anspieltipp.

RAINER GUÉRICH

### OY

#### World Wide We

Mouthwatering Rec./Broken Silence

★★★★★

Das Berliner Duo um Sängerin & Keyboarderin Joy Frempong und Drummer & Produzent Melodydreamer

besteht schon seit 10 Jahren. Mit „World Wide We“ veröffentlichten die Beiden ihre neue Platte, auf der sie globale Einflüsse

mit HipHop, Jazz, Soul, Pop, Clubbeats und Spoken Word-Experimenten vermischen. Musik, die Menschen und Völker miteinander verbindet.

SIMONE THEOBALD

### ED PARTYKA JAZZ ORCHESTRA

#### Hold Your Fire

Neuklang/in-akustik

★★★★★

Mit der studierten Jazzsängerin Julia Oschewsky arbeitet das Ed Partyka Jazz Orchestra schon seit 2012

zusammen, nachdem der Bandleader sie bereits 4 Jahre zuvor beim Bundesjugendorchester in Aktion gesehen hatte. Tatsächlich ist die Kombination aus Julias ausdrucksstarker Stimme und den modernen, eleganten, farbenreichen und superlangen (meist über 8 min) Orchester-Arrangements wirklich gelungen. Den Vinyl-Fan erwartet eine exzellent aufgenommene Jazz-LP, die in den Bauer Tonstudios in Ludwigsburg während einer dreitägigen Studiosession aufgenommen wurde. Anspieltipp ist das spannend arrangierte „I'm Not Running Away“.

UTE BAHN

### PHISCHBACHER TRIO

#### Plays The Beatles

Lofish Music

★★★★★

Es gibt wohl kaum eine Band, die so viele Künstler beeinflusst hat wie die Beatles. Dies gilt natürlich auch für

den Jazzpianisten Walter Phischbacher, der den Plitzköpfen mit seinem Trio ein ganzes Jazzpiano-Coveralbum widmet. Zusammen mit Bassist Petr Dvorsky und Schlagzeuger Ulf Stricker stehen insgesamt 8 Neubearbeitungen der Liverpooler auf dem Programm, darunter Klassiker wie „Strawberry Fields Forever“, „Eleanor Rigby“ und „Back In The USSR“. Saubere Pressung und exzellenter Klang machen die LP zum Hörgenuss.

RAINER GUÉRICH

### REVERIES

#### Middle Hideout

Hithome

★★★★★

Traumhaft schöner Indie Pop. So lässt sich das Debütalbum der fünfköpfigen Kölner Band Reveries, das mir

als transparente Vinyl-LP vorliegt, sehr gut beschreiben. Sänger und

Texter Max Alt-

meyer verarbeitet in den insgesamt 11 Songs seine persönlichen Gefühle und Erlebnisse, eingebettet in einen atmosphärischen und vielschichtigen Sound, in den man sich fallen lassen kann. Reinhörtpip ist das melancholische „Old Mood“, das schwelgerische Momente vergangener Tage heraufbeschwört.

MINKY STEIN

### SIGNE MARIE RUSTAD

#### Particles Of Faith

Die with Your Boots On

★★★★★

Die norwegische Singer-Songwriterin Signe Marie Rustad veröffentlicht hier eine tolle und akustisch feine LP, die

mit allerlei Folk und Jazz-Zutaten garniert ist. Dabei fällt sofort ihre ausdrucksstarke und charismatische Stimme ins Ohr, die einen nicht nur auf Stücken wie „I Loved From Before“ verzaubert. Wer Künstlerinnen wie Joni Mitchell oder Carole King mag, unbedingt zulegen. Geheimtipp!

RAINER GUÉRICH

### SNAP!

#### World Power

BMG

★★★★★

Mit ihrer Mischung aus Eurodance, HipHop, House und Pop gelang den beiden Frankfurter Produzenten Benito

Benites (Michael Münzing) und John „Virgo“ Garrett III (Luca Anzilotti) als SNAP! im Jahre 1990 ein echter

Albumklassiker. Ihre legendäre Debütscheibe „World Power“ enterte mit Hits wie „The Power“, „Ooops Up“ und „Mary Had A Little Boy“ die Charts und ist seitdem fest mit der Musik der 90er Jahre verbunden. Um so besser, dass der kultige Eurodance Meilenstein nun als limitierte Picture-Disc-Vinyl-Edition im bunten Original-Comicedesign veröffentlicht wird. Ein echtes Schmuckstück, das in keiner Vinylsammlung fehlen darf.

SIMONE THEOBALD

### ROD WILLIS

#### & The Chic Connection

Bear Family Records

★★★★★

Eine liebevoll aufgemachte Labelkollektion des kleinen Rock'n'Roll und Rockabilly-Labels „Chic“ aus Georgia, das nur von 1956 bis 1957 bestand, aber richtig gute Künstler zu bieten hatte. Und die sind alle auf vorliegender

10inch-LP mit insgesamt 12 Tracks zu hören. Allen voran natürlich Rod Willis, der in seinem ganzen Leben nur 4 Songs aufgenommen hat, aber mit dem Titel „The Cat“ sicher jedem Fan bekannt sein dürfte. Zu den weiteren Interpreten zählen Don Johnston, Pat Kelley, Cliff Crawford und die The Chas. McDevitt Skiffle Group.

BERND LÖRCHER

### HOWLIN' WOLF

#### Boy, You Got The Blues There!

Bear Family Records

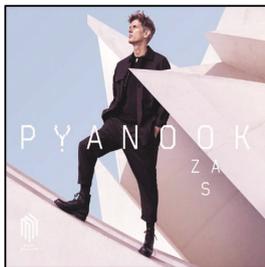
★★★★★

Bear Family veröffentlicht hier eine 10inch-Vinyl-LP von dem legendären amerikanischen Blueser Howlin' Wolf

(1910-1976), der durch seine Reibeisenstimme und sein unverwechselbares Mundharmonikaspiel bekannt wurde.

Auf vorliegender Scheibe sind seine frühesten Aufnahmen zu hören, die zwischen 1951 bis 1953 bei KWEM in West Memphis entstanden und von den Originalbändern bestmöglich aufbereitet wurden. Tiefster Mississippi-Blues, der authentisch und packend aus den Boxen kommt!

RAINER GUÉRICH



### PYANOOK

#### Zas

Neue Meister/edel kultur

★★★★★

Pyanook ist das musikalische Projekt des Freiburger

Pianisten Ralf Schmid, der mit künstlerischer und technischer Innovation aus elektronischen Klangverläufen in Verbindung mit einer Art

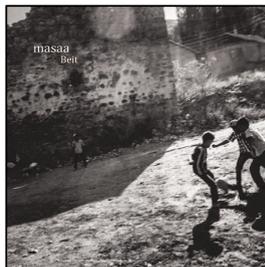
„Datenhandschuh“ ganz neue Klangwelten erschafft. So entwickelt sich eine spannende Interaktion zwischen

analogen und digitalen Klangwelten, was auch auf seiner neuesten Einspielung

„Zas“ zu hören ist. Ergebnis ist eine vielschichtige Scheibe zwischen Jazz, Klassik, Ambient und elektronischen

Versatzstücken. Zu den hochkarätigen Gästen zählen Trompeter Joo Kraus und der norwegische Perkussionist Hakon Stene.

FRANK ZÖLLNER



### MASAA

#### Beit

Traumton Records/Indigo

★★★★★

Das in Deutschland ansässige Jazz-Quartett ist seit vielen

Jahren mit arabischen Liedtexten unterwegs und begeistert sein Publikum in Ost und West mit einer Mischung aus moderner

Jazz-Thematik, Welt-Musik und traditioneller arabischer Liedkunst. Hierfür steht auch ihre neueste Arbeit

„Beit“, auf der Sänger Rabih Lahouds mit 14 Kompositionen den Gesang seiner

arabischen Heimat mit klassischen Jazz-Rhythmen und gefühlvollen Trompetenklängen verbindet. Die Band, die bereits mit Preisen wie dem

„Deutschen Jazz-Preis“ oder dem „WDR Jazz-Preis“ bedacht wurde, ist einfach

hörenswert.

UTE BAHN

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

inMusic/inHard

Inh. Rainer Guérich

Bei Fußenkreuz 11

66806 Ens Dorf

Telefon: 06831-5095-30

e-Mail: inmusic@inhard.de

www.inmusic2000.de

www.inhard.de

### CHEFREDAKTION

Rainer Guérich ViSDP

### REDAKTION

Ute Bahn, Enzo Bach, Diego Barth,

Tim Beldow, David Comtesse,

Duklas Frisch, Jörg Eifel, Fabian

Hauck, Reinhard Krämer, Bernd

Lorcher, M. Krämer, Siggli Mayen,

Bernd Oppau, Conny A. Rettler,

Olaf Rominski, Yasmin Schmidt,

Verena Sturm, Minky Stein, Simone

Theobald, Frank Zöllner

### REDAKTIONSANSCHRIFT

inMusic/inHard

z.Hd. Rainer Guérich

Bei Fußenkreuz 11

66806 Ens Dorf

### ANZEIGENLEITUNG

Rainer Guérich (ViSDP), s.o.

(Es gilt die Anzeigenpreisliste

2023)

### FOTOS

PR-Freigaben, Duklas Frisch

### VERTREIB

bundesweit im Eigenvertrieb im

Fachhandel (u.a. Saturn)

### DATENSCHUTZ

Unsere Datenschutzrichtlinien

(DSGVO) finden Sie auf unserer

Website: [www.inhard.de/Datenschutz/datenschutz.html](http://www.inhard.de/Datenschutz/datenschutz.html)

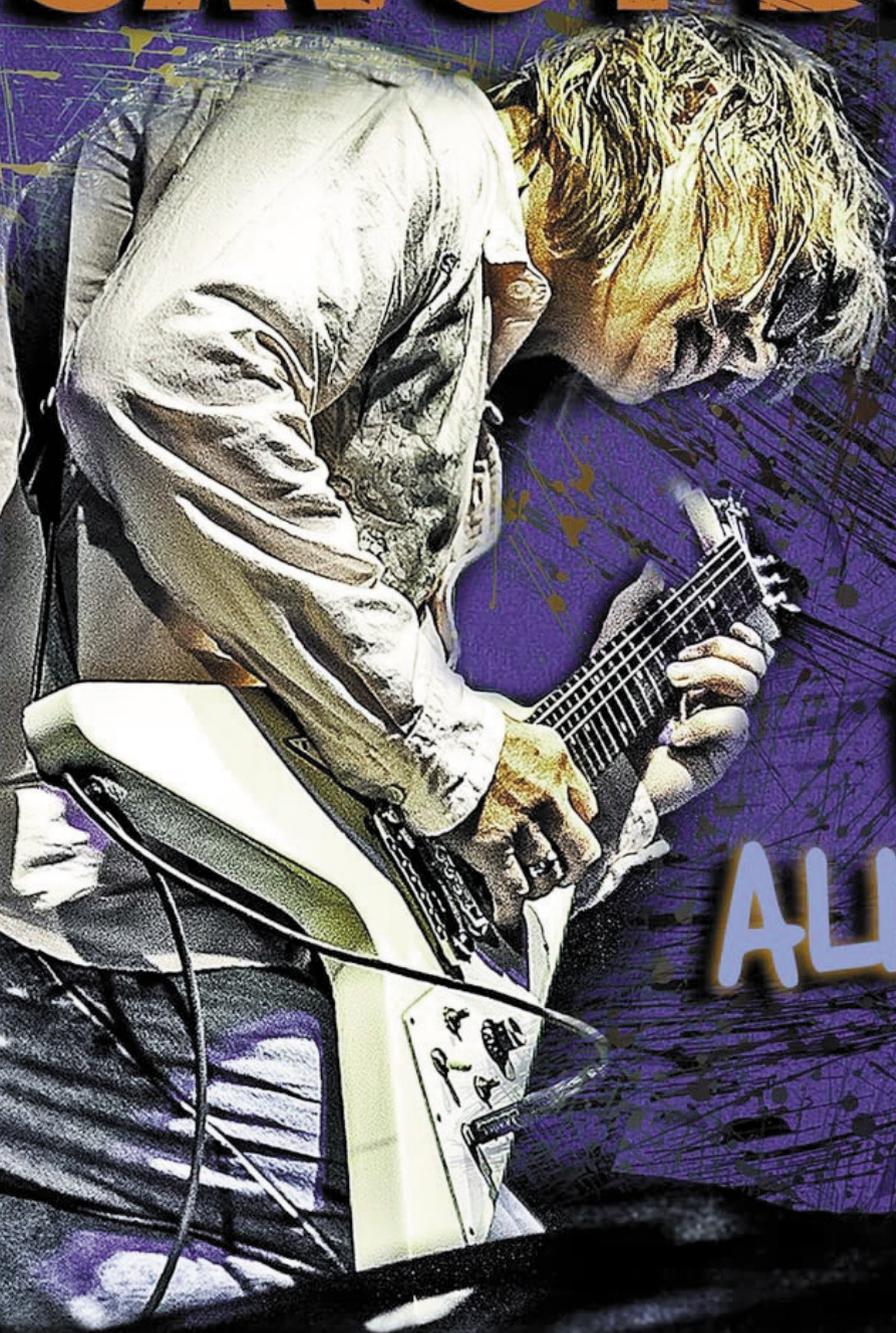
# inHard

alles, was **KRACH** macht!

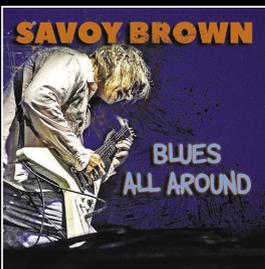
Nr. 117  
März/April  
2023

26. Jahrgang  
Gratis im Fachhandel  
[WWW.INHARD.DE](http://WWW.INHARD.DE)

## SAVOY BROWN



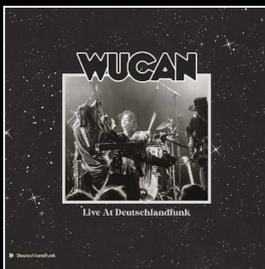
BLUES  
ALL AROUND



**SAVOY BROWN**  
Blues All Around  
Quarto Valley Records/Bertus  
★★★★★

Leider konnte Sänger und Bluesgitarrist Kim Simmonds die Veröffentlichung des 42. Savoy Brown Albums nicht mehr miterleben, da er im Dezember vergangenen Jahres an den Folgen einer Darmkrebserkrankung verstarb. So ist „Blues All Round“ also sein ganz besonderes Vermächtnis an die große Fangemeinde der britischen Bluesrockers, die er vor 56 Jahren in London mitgründete. Noch einmal gibt es zeitlosen und berührenden Bluesrock mit tollen Stücken wie „Going Down South“, „Can't Go Back To My Hometown“ und dem wunderbar relaxten „California Days Gone By“. Kim, wir werden dich vermissen!

**RAINER GUÉRICH**



**WUCAN**  
Live At Deutschlandfunk  
MIG Music  
★★★★★

Wucan sind eine vierköpfige deutsche Heavy Blues und Progressive Rock-Band aus Dresden. Unverkennbare Trademark ist die charismatische Sängerin Francis Tobolsky, die mit ihrem Flötenparts dem Gruppenso und das gewisse Etwas gibt. Musikalisch klingen Wutan mitunter wie eine Kreuzung aus den Blues Pills und Jethro Tull, also sehr gut. Nachzuhören auf vorliegendem, knapp 77 minütigen Live-Mitschnitt, der am 10.09.2021 aus der Blues Garage in Iserlohn vom Deutschlandfunk übertragen wurde. Inklusive einer fast 20-minütigen Langversion des Bandklassikers „Wandersmann“.

**TIM BELDOW**



**THE BAND OF HEATHENS**  
Simple Things  
Megaforce/Bertus  
★★★★★

Americana und Roots Rock Freunde sind bei der aus Texas stammenden THE BAND OF HEATHENS an der richtigen Adresse. Mit „Simple Things“ veröffentlicht der Vierer sein neuestes Werk, das mit ausgereiftem Songwriting und jeder Menge gutem Feeling zu überzeugen weiß. Sänger und Gitarrist Gordy Quist erklärt: „Musikalisch haben wir uns auf unsere Einflüsse und unsere natürlichen Instinkte besonnen.“ Was musikalisch natürlich eine Rückkehr zu bluesigem Roots Rock bedeutet. Highlights der Scheibe sind die beiden Vorsingles „Heartless Year“ und „Stormy Weather“.

**DUKLAS FRISCH**



**BLACK HAWK**  
Soulkeeper  
Fastball Music/Bob Media  
★★★★★

Wer auf feinsten Old School Metal steht, ist bei den norddeutschen Metallern Black Hawk an genau der richtigen Adresse. Die Falken aus Schleswig Holstein sind schon seit 1981 im Rockgeschäft und legen nach ihrem gefeierten Vorgänger „Soulkeeper“ (2020) den mit Spannung erwarteten Nachfolger vor. Ergebnis ist eine überzeugende Heavy Metal-Scheibe mit grandiosen Leadvocals (Udo Bethke) und packenden Gitarrenriffs, die den Genre-Fans gefallen dürfte. Wer's nicht glaubt, sollte mal das geniale „War Zone“ antesten. Hochkarätiger Gast bei den Backing Vocals ist u.a. Dirk Schlächter (Gamma Ray).

**RAINER GUÉRICH**

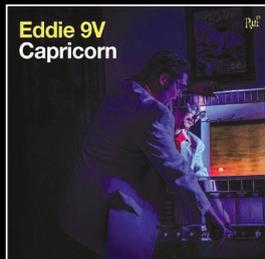


**MIKE ZITO & ALBERT CASTIGLIA**  
Blood Brothers  
Gulf Coast Records/Bertus  
★★★★★

Blues Power mal zwei: Die beiden First Class Blueser Mike Zito (vocals, guitar) und Albert Castiglia (vocals, guitar) haben ihre kreativen Kräfte für vorliegendes Album gebündelt. So sind im Studio nicht nur die Musiker ihrer beiden Bands zu hören, sondern auch noch hochkarätige Gäste wie Joe Bonamassa, der auf „A Thousand Heartaches“ die Gitarrenparts beisteuert. Beiden Künstlern war es auf den 11 Songs des Albums besonders wichtig, ein Höchstmaß an Emotionen zu transportieren, wobei natürlich viele persönliche Erlebnisse auf das Songwriting einen großen Einfluss hatten.

**BERND OPPAU**

SOUND CHECK							
	C. Retler in/hard	D. Comtesse in/hard	F. Zöllner in/hard	R. Guérich in/hard	J. Eiffel in/hard	Tim Beldow in/hard	Y. Schmidt in/hard
1. SAVOY BROWN Blues All Around Ø: 4,7	4	4	4	5	4	5	5
2. WUCAN Live At Deutschland.. Ø: 4,6	5	4	5	5	4	5	5
3. THE BAND OF HEATHENS Simple Things Ø: 4,4	5	2	4	5	5	4	5
4. BLACK HAWK Soulkeeper Ø: 4,3	5	3	4	5	4	3	5
5. MIKE ZITO & CASTIGLIA Blood Brothers Ø: 4,1	5	3	4	5	3	4	5
6. SINGLE CELLED ORGANISM Event Horizon Ø: 4,0	4	4	4	4	3	4	5
7. PROTZ In Dog We Trust Ø: 3,9	4	3	4	4	3	4	5
8. EDDIE 9V Capricorn Ø: 3,7	4	4	3	4	4	3	4
9. DIRTY VELVET Far Beyond The Moon Ø: 3,6	4	4	3	4	3	4	3
10. THUNDERBÜNNY Psychedelic State... Ø: 3,4	4	4	3	4	3	4	3
11. LEDFOOT & R. LE TEKRO Limited Edition Lava... Ø: 3,3	4	3	2	4	3	3	4
12. SCREAMER Kingmaker Ø: 3,1	3	4	3	4	3	3	4
13. RICOCHET Kazakhstan Ø: 3,0	3	2	4	3	3	2	4
14. HEROES AND MONSTERS Heroes And Monsters Ø: 2,9	4	2	4	3	2	3	3
15. BONY MACARONI The Big Bucks Ø: 2,7	4	2	2	3	4	3	2
16. THE GROUND SHAKER Rogue Asylum Ø: 2,6	4	2	1	3	2	3	3
17. ROBOCOPI KRAUS Smile Ø: 2,4	3	1	3	3	1	2	4
18. THE PIGHOUNDS That Pig Phace Ø: 2,3	3	1	3	2	2	3	2
19. PEROPERO Massive Tales Of... Ø: 2,1	1	3	4	3	2	2	2
20. CHÉ AIMEE DORVAL The Crowned Ø: 2,0	2	1	4	3	1	2	3



**EDDIE 9V**  
Capricorn  
Ruf Records/in-akustik  
★★★★

Drittes Album des genialen Bluessänger und Gitarristen Brooks Mason alias Eddie 9V aus Atlanta. Mit „Capricorn“ hat er ein gefühlfolles und gutgeschmiertes Vintage Bluesrock-Album eingespielt, das über unverkennbare Roots, Soul und Gospel-Einflüsse verfügt, die mit Hornsections zusätzlich aufgewertet werden. Neben Eigenkompositionen, die ein Höchstmaß an Emotionen transportieren, gibt es auch Coverversionen von Bonnie Raitt („Bout To Make Me Leave Home“) und Bob Dylan („Down Along The Cove“) zu hören. Letzteres macht in seiner ungezügelt bluesrockigen Machart ordentlich was daher.

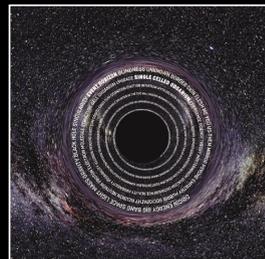
**BERND LORCHER**



**PROTZ**  
In Dog We Trust  
Sireena Rec./Broken Silence  
★★★★

Seit 43 Jahren ist der hesische Hard Rock und Power Rock Vierer um Sänger & Gitarrist Ritchie Wilhelm in Sachen energetischem Rock 'n' Roll unterwegs. Doch erst jetzt wird das von den zahlreichen Livefans immer wieder geforderte Debütalbum veröffentlicht. Keine Ahnung, warum das so lange dauerte, aber die 10 Songs auf „In Dog We Trust“ machen richtig Laune und marschieren straight nach vorne. Anspieltipp ist natürlich das mit rüdigem Hundegeheul eingeläutete Titelstück, das zwischendurch immer wieder zubeißt und die Power-rock-Hymne für alle Arbeitsverweigerer: „I Don't Wanna Work No More“.

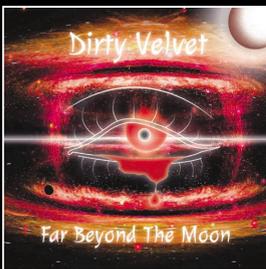
**BERND OPPAU**



**SINGLE CELLED ORGANISM**  
Event Horizon  
Art Of Music/Timezone  
★★★★

Progressive Rock-Freunde werden an der neuen Scheibe von SINGLED CELLED ORGANISM, der Band um Sänger & Keyboarder Jens Lueck, ihre helle Freude haben. In der komplexen Story geht es diesmal um den Platz des Menschen in der Gesellschaft und im Universum, um Empathie, Selbstmitleid und Welt-schmerz. Musikalisch umgesetzt wird das Ganze mit einem spannend arrangierten Progressive Rock, in den mitreißender Gesang, tolle Keyboardarbeit, wunderbare Gitarrenlinien und instrumentale Feinheiten Eingang finden. Highlight ist das fast achtminütige „Thoughts“.

**DAVID COMTESSE**

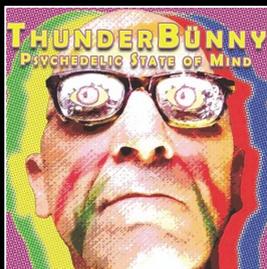


**DIRTY VELVET**

**Far Beyond The Moon**  
Fastball Music/Bob Media  
★★★★

Aus dem schweizerischen Lausanne kommt der Alternative Rock-Vierer Dirty Velvet, der sich im Jahre 2019 um die charismatische Sängerin & Songwriterin Katy Koukharets gegründet hat. Die Band ist deutlich von den frühen Sonic Youth beeinflusst, hat auf ihrer Debütscheibe „Far Beyond The Moon“ aber eine eigene musikalische Handschrift entwickelt. Den Hörer erwarten 10 abwechslungsreiche Nummern, die den Punk-Geist atmen, aber auch eine Menge Emotionen transportieren. Als Reinhörtpipp empfiehlt sich das gekonnt tempovariierende „Another Reality“ mit Katys charismatischer Leadstimme.

**RAINER GUÉRICH**

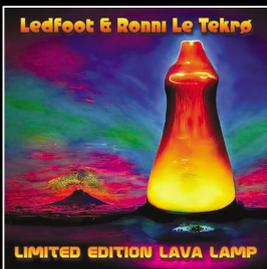


**THUNDERBUNNY**

**Psychedelic State Of Mind**  
Spare Time Records/Cargo  
★★★★

Thunderbunny heißt das Bandprojekt des amerikanischen Sängers und Gitarristen Michael Saint-Leon, das im Kern um Bassist Kit Dennis und Schlagzeuger Paul Snyder besteht. Dazu kommen etliche Gastmusiker mit einem reichhaltigen Instrumentenpark (u.a. Slidegitarre, Didgeridoo, Saxophon). Ergebnis ist eine haluzinogene Mischung aus Bluesrock, Psychedelicrock, die mit dem coolen Gesang von Saint-Leon abgeschmeckt wird. Reinhörtpips sind der sumpfige „Sleeping Pill“ Blues und der Swamp Rocker „Keep Your Fingers Crossed“, der an Little Feat zu ihren besten Zeiten erinnert. Geheimtipp!

**TIM BELDOW**



**LEDFOOT & RONNIE LE TEKRØ**

**Limited Edition Lava Lamp**  
TBC Records/Broken Silence  
★★★★★

Im Jahre 2020 hatten der amerikanische Singer-Songwriter und Gitarrist Ledfoot und der norwegische Metalgitarrist Ronnie Le Tekrø (TNT) ihr von der Kritik hochgelobtes gemeinsames Erstlingswerk „A Death Divine“ eingespielt. Nun steht der mit Spannung erwartete Nachfolger „Limited Edition Lava Lamp“ ins Haus, der uns eine stimmungsvolle Mischung aus Rock, Blues und Americana serviert. Es ist ein Genuss, den einfühlsamen Vocals von Ledfoot zu lauschen, der Songs wie „Never Use Your Eyes“ und das unglaublich emotionale „Crying“ zu etwas ganz Besonderem macht.

**BERND OPPAU**

**ABWÄRTS Superfucker**

Off Ya Tree Records/Broken Silence  
★★★★

Immer noch aktiv sind die legendären Deutschpunkrocker Abwärts, die seit Bandgründung 1979 in der Szene unterwegs sind. Mit „Supersucker“ steht nun ihr neuester Longplayer ins Haus. Die CD serviert 10 zynisch-bissige Songs, wobei der Titelsong von Stephen Emmots 2013er Buch „Zehn Milliarden“ inspiriert wurde, in dem der Kollaps unserer Welt, Klimakrise und Rohstoffmangel vorausgesagt wurde.

**ABWÄRTS State Of Confusion**

Pride&Joy Music/Souffood  
★★★★

Mal kurz die Zeit zurück drehen und ab ins Jahr 1989. Damals erblickte nämlich der vorliegende Dreher der deutschen Rock-Kapelle Cazakan das Licht der Welt. Über den Release der damaligen Debütarbeit „State Of Confusion“ werden sich bestimmt nicht wenige Fans der harten Gangart freuen.

**FRANK ZÖLLNER**

**FAUST Momentaufnahme I Momentaufnahme II**

Bureau B/Indigo  
★★★★★

Rares von Faust nun auch als Stand Alone-Release. „Momentaufnahme I und II“ waren bisher nur im limitierten 2021er Box-Set zum 50-jährigen Bandjubiläum von Faust erhältlich. Nun werden die beiden Alben, die zwischen 1971-1974 in einem umgebauten Schulhaus im ländlichen Wümme aufgenommen wurden, auch einzeln veröffentlicht.

Krautrock meets Elektronik, Psychedelic Grooves, Vocalcollagen und Jamrock. Anspietipp ist das siebeneinhalbminütige „Rückwärts durch die Drehtür“.

**JÖRG EIFEL**

**THE FIREBIRDS Stripes**

The Firebirds/Broken Silence  
★★★★★

Vor mehr als 30 Jahren als „improvisiertes“ Klassen-Projekt und Rock'n'Roll-Band in einer Leipziger Schule ins Leben gerufen, schauen The Firebirds bis heute auf unglaubliche 4000 Live-Gigs zurück. Genau passend zum Bühnen-Jubiläum legen die „Fantastischen Fünf“ ihren neuesten Dreher mit 13 Stimmungssongs (davon elf Eigenkompositionen) vor. Die perfekte Gute-Laune-Scheibe aus Rock'n'Roll, Swing, R'n'B, Rockabilly, Jazz und Surf-Sound!

**FRANK ZÖLLNER**

**THE PIGHOUNDS Phat Pig Phace**

Noisolution/edel  
★★★

Gegründet hat sich das Dortmunder Duo The Pighounds im Jahre 2018, um seine Version eines energetischen Alternative Rocks, der mit Grunge Zutaten, Noise, 90er Jahre Rock und Punk angereichert wird, umzusetzen. Auf ihrer neuen Dampfrille „Phat Pig Phace“ geben Peter Bering (vocals, guitar) und Alessandro De Luca (drums) nun wider

ordentlich Gas und lassen es richtig krachen.  
**ENZO BACH**

**POLY-MATH Zenith**

Nice Weather For Airstrikes  
★★★★

„Zenith“ heißt das vierte Album der aus London/Brighton stammenden Progrock, Post Rock und Math Rock-Band Poly-Math. Acht komplexe und instrumentale Nummern stehen auf dem Spielplan, wobei Stücke wie „Charger“ an King Crimson erinnern.

**BERND OPPAU**

**SOUND OF SMOKE Phases**

Tonzon Records  
★★★★★

Krautrock meets Psychedelicrock und Stonerrock. Dafür bürgt der Vierer Sound Of Smoke auf seinem zweiten Album „Phases“. Die Band aus Freiburg im Breisgau nimmt einen mit auf eine Klangreise in die 70er Jahre.

Das Songmaterial versprüht regelrechtes Jamrock-Feeling. Auf dem Schlussong „Preacher“ geht es in Richtung Spacerock.

**DAVID COMTESSE**

**STRAIGHT SHOOTER My Time - Your Time**

Sireena Records/Broken Silence  
★★★★★

Mit ihrer Mischung aus Hardrock und Spacerock war die Krefelder Formation von Sänger Georg Buschmann (Ex-Streetmark) Anfang der 80iger Jahre sehr erfolgreich. Über Sireena Records wird im Rahmen der Re-Release-Reihe nun auch noch ihr erfolgreichstes, zweites Album „My Time - Your Time“ veröffentlicht. Auf der von den Originalbändern remasterten Neuedition findet sich neben dem zeitlosen Acht Minuten-Klassiker „My Time - Your Time“ auch noch eine Maxi-Version von „Straight Fighting Man“ als Bonustrack. Also unbedingt zugreifen!

**RAINER GUÉRICH**

**UNANTASTBAR Wir leben laut**

Napalm Records  
★★★★★

Neues Album der Südtiroler Punkrock und Deutschrock-Band Unantastbar, die auf eine mehr als 18-jährige Karriere zurückblicken können. Den Hörer erwartet ein energiegeladenes und kraftvolles Werk, das die Fans des deutschsprachigen Rocks begeistern dürfte. Die melodischen und aggressiven Songs werden von den emotionalen Texten deutlich geprägt.

**CONNY A. RETTLER**

**VANDERMEER Grand Bruit**

Barhill Records/Cargo  
★★★★★

Kantig, roh, energetisch, atmosphärisch und riffbetont. So klingt der aus deutschen Landen stammende

Vierere VANDERMEER auf seiner neuen Einspielung „Grand Bruit“. Die Band um Sängerin Harmke van der Meer ist musikalisch in den frühen 90ern verortet, kombiniert ihren Sound aber auch mit Indie-Zutaten, Post Rock und Shogaze Einflüssen. Als Warm Up-Vorschlag empfiehlt sich das mächtige „All Slek All Glass“, das gegen Songende zum melodiosen Ohrwurm mutiert.

**RAINER GUÉRICH**



**MITCH RYDER**

**Georgia Drift**  
Buschfunk  
★★★★★

Der aus Detroit stammende amerikanische Rockmusiker & Sänger Mitch Ryder (Jahrgang 1945) ist schon seit den 60iger Jahren im Musikgeschäft. Legendar ist sein Auftritt 1979 im WDR Rockpalast. Mit „Georgia Drift“ veröffentlicht der Künstler mit der bluesigen Reibeisenstimme ein reifes Alterswerk, das auf den 12 Songs mit einer sich langsam entfaltenden Mischung aus Bluesrock, Folk und Southern Soul zu gefallen weiß. Das Album hat zahlreiche Highlights, u.a. die mit Stringarrangements eingeleitete Bluesballade „Beautiful“, auf der Tim Starnes eine wunderbare Blues-Harp beisteuert. Starke Scheibe!

**RAINER GUÉRICH**



**SCREAMER**

**Kingmaker**  
Steamhammer/SPV  
★★★★★

Seit Bandgründung im Jahre 2011 haben Screamer bewiesen, dass sie zu den besten Vertretern des Heavy Metal aus Schweden zählen. Bisher gingen 4 Studioalben und eine Livescheibe auf ihr Konto. Auf ihrem neuen Werk „Kingmaker“ zeigt sich das Quintett um Sänger Andreas Wikström äußerst gereift, insbesondere auch was die inhaltliche Seite angeht. „Auf 'Kingmaker' gibt es diesmal auch sozialkritische Ansätze wie etwa in 'Ashes And Fire“, erklärt Sänger Wikström. „Die Fantasy-Einflüsse in 'Sounds Of The Night' kann man durchaus als kleine Abenteuerstory bezeichnen.“ Eine energiegeladene Heavy Metal-CD!

**DAVID COMTESSE**

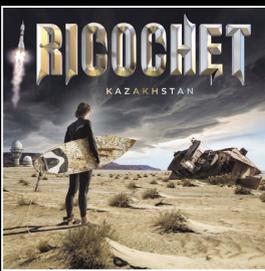


**CHRIS ROSANDER**

**The Monster Inside**  
Pride & Joy Music/Souffood  
★★★★★

Mit „The Monster Inside“ steht nach „King Of Hearts“ bereits der zweite Longplayer des aus dem schwedischen Örnsköldsvik stammenden Singer/Songwriter CHRIS ROSANDER am Start. Er serviert einen straighten Mix aus Gitarren-orientiertem Adult-Rock Marke TOTO und den obligatorischen Balladen. Auch textlich hat die neue Platte des 25jährigen einiges zu bieten. Thematisch handelt es sich um ein Konzeptalbum, das sich mit den menschlichen Abgründen und den dunklen Seiten der Seele beschäftigt. Dazu gibt's Gitarren-Soli und erstklassige Gesangseinlagen, die den Hördurchlauf hörensenswert machen.

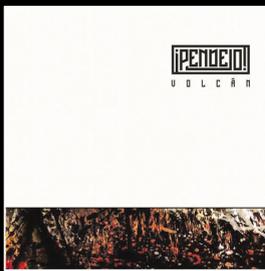
**FRANK ZÖLLNER**



**RICOCHE**  
Kazakhstan  
Timezone  
★★★★

Die Hamburger Progressive Rock und Metal Formation RICOCHET veröffentlicht mit „Kazakhstan“ ein anspruchsvolles Album, das einen deutlichen 70iger Jahre Bezug vorzuweisen hat. Das liegt nicht zuletzt an der Stimme des neuen Frontmanns Michael Keuter, der jahrelang in der Uriah Heep-Coverband „Easy Leavin“ spielte. Die Scheibe hat einige Höhepunkte zu bieten, u.a. das progressive, atmosphärische und frickelige „Farewell“, das es auf eine Länge von neueneinhalb Minuten bringt und das tempo-variiierende „Beyond The Line“ mit seinen einprägsamen Melodien und über-raschenden Gitarrenriffs.

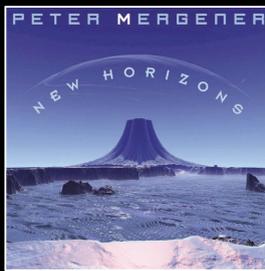
**TIM BELDOW**



**¡PENDEJO!**  
Volcán  
Chancho Records/Sena  
★★★★

¡Pendejo! ist die etwas andere Heavy Metal-Band aus den Niederlanden, die mit "Volcán" ihren bereits vierten Longplayer vorstellt. Auf dem Spielplan steht eine straighte Mischung aus Hardrock, Punk und Stonerrock. Wie bereits auf den Vorgänger-Alben beackern die Jungs mit spanischen Vocals, reichlich Brass-Einsatz und erdiger Drumarbeit ein weites Gebiet aus Death'n'Doom und harter Rockmucke. Heavy-aggressiv und immer voll auf die Fresse lautet die Parole der Niederländer, die hier ein verdammtes frisches und unverbrauchtes Rock-Album vorlegen. Von meiner Seite gibt es verdiente vier Punkte.

**FRANK ZÖLLNER**



**PETER MERGENER**  
New Horizons  
Spheric Music  
★★★★★

Peter Mergener ist ein Garant für exzellente Elektronikmusik, die den Hörer mit abwechslungsreichen und spannenden Kompositionen verwöhnt. Die CD beginnt sehr stimmungsvoll mit den Stimmen russischer Kosmonauten und der U.S. Discovery Crew, die in plug-gende und maschinoiden Synthesizer-Klänge überleiten und den Hörer auf eine Reise in interstellare Klangwelten mitnehmen. Zwischenstationen sind u.a. "Kosmonaut", "Hycean Of Space" und "Heart Of Space". Insgesamt ein sehr gelungenes Elektronialbum, das neue Klanghorizonte öffnet, aber auch an Tangerine Dream und Klaus Schulze erinnert.

**BERND LORCHER**



**HEROES AND MONSTERS**  
Heroes And Monsters  
Frontiers Music/Soulfood  
★★★★★

Heroes And Monsters sind ein neues Power Rock-Trio, hinter dem sich keine Unbekannten verbergen. Zum Line-Up zählen Sänger & Bassist Todd Kerns (u.a. Slash, Bruce Kulick), Gitarrist Stef Burns (Alice Cooper, Huey Lewis & The News) und Drummer Will Hunt (u.a. Evanescence, Black Label Society). Musikalisch servieren die Drei einen kraftvollen und packenden Hardrock mit einer gehörigen Portion Roughness. Davon zeugen Stücke wie „Raw Power“ und der hiebige Opener „Locked And Loaded“, der live on stage bestimmt ein richtiges Feuerwerk entfachen dürfte.

**DAVID COMTESSE**



**ELLIS MANO BAND**  
Luck Of The Draw  
Jazzhaus Records/in-akustik  
★★★★★

Auf seinem dritten Album bürgt das Schweizer Quintett um die beiden Namensgeber Chris Ellis (Gesang) und Edis Mano (Gitarre) für einen handgemachten Bluesrock, der kraftvoll und bodenständig aus den Boxen kommt. Schon der mit zügelnden Hammonds und flammenden Bluesgitarrenriffs nach vorne jammende Opener "Turtle" ist ein erstes Highlight. Eine verdammte starke Kombination mit der kraftvollen Bluesröhre von Chris Ellis. Doch auch wenn das Tempo zurückgefahren wird ("Never Gone", "Blue Paranoia"), weiß die Band zu überzeugen. Eine Scheibe, die allen Bluesfans bedenkenlos empfohlen werden kann.

**RAINER GUÉRICH**



**JIMI HENDRIX EXPERIENCE**  
Los Angeles Forum April 26, 1969  
Legacy/Sony Music  
★★★★★

Im November vergangenen Jahres wäre Jimi Hendrix 80 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass erscheint eine von Eddie Kramer neu abgemischte komplette Live Show, die am 26. April 1969 im ausverkauften Los Angeles Forum mitgeschnitten wurde. Und das Original-Line Up mit Bassist Noel Redding und Schlagzeuger Mitch Mitchell präsentierte sich während des Gigs in bestechend guter Form. Live-Bluesrock zum Niederknien inklusive unsterblichen Highlights wie „Foxy Lady“, „Purple Haze“ und „I Don't Live Today“. Inklusive 24 seitiges Booklet. Top!

**BERND OPPAU**



**GARY MOORE**  
A Different Beat  
BMG  
★★★★★

Mit „A Different Beat“ veröffentlicht BMG eines der spannendsten Alben aus dem Schaffenswerk des irischen Blues- und Hardrock-Gitarristen Gary Moore als schicke Deluxe-CD. Es wurde im Jahre 1999 veröffentlicht und war das zwölfte Album in der Discographie des Iren. Moore gab sich bei der Einspielung der Songs ungeniebig innovativ und kombinierte sein unverwechselbares Gitarrenspiel u.a. mit den damals sehr angesagten Dancebeats. Die Wiederveröffentlichung im Digipack enthält neue Liner Notes von Dave Everley und als Bonustrack noch eine E-Z Rollers Remix von „Can't Help Myself“.

**RAINER GUÉRICH**



**QUEEN**  
The Miracle Deluxe Edition  
Universal Music  
★★★★★

Im Jahre 1989 veröffentlichte Queen mit „The Miracle“ ihr 13. Album, das von ihren Fans zurecht hoch gelobt wird. Nicht zuletzt wegen Klassikern wie dem Titelstück „The Miracle“, „The Invisible Man“ und „Breakthru“. Da war es Zeit für eine überarbeitete und limitierte Doppel-CD-Deluxe-Edition, die es in sich hat. CD1 featured die Originalsongs des Albums (Remaster 2011 Bob Ludwig) während CD 2 mit den 16 gängigen „The Miracle Sessions“ aufwarten kann. Dazu zählen diverse alternative Versionen, Demos und auch der bis dato unveröffentlichte und kürzlich entdeckte Song „Face It Alone“

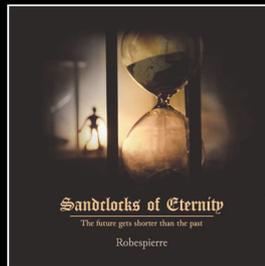
**DAVID COMTESSE**



**EXPLORING BIRDSONG**  
Dancing In The Face Of Danger  
Long Branch Records/SPV  
★★★★★

Das Liverpools Progressive Rock Trio um Sängerin Lynsey Ward veröffentlicht mit „Dancing In The Face Of Danger“ eine fünfzügige EP, die mit Spannung erwartet wurde. Schließlich wurde die Debüt-Konzept EP „The Thing With Feathers“ von der britischen Presse hoch gelobt und für 2 Progressive Music Awards nominiert. Natürlich kann auch das neue Songmaterial überzeugen, das ganz auf die hypnotische Stimme von Lynsey zugeschnitten ist. Man höre hierzu das hymnische „Ever The Optimist“ und das mit einem mysteriösen Zwischenpart aufwartende „Bear The Weight“.

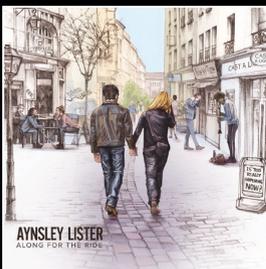
**BERND OPPAU**



**ROBESPIERRE**  
Sandclocks Of Eternity  
At Mango's/Broken Silence  
★★★★★

Sein Projekt Robespierre hat Sänger, Songwriter und Gitarrist Franz Mang schon seit 1980 am Start, als das recht erfolgreiche Debütalbum „Hard Blood“ veröffentlicht wurde. Seitdem haben die Besetzungen immer wieder gewechselt, aber die musikalische Ausrichtung ist bei einem geschmackvollem Mix aus Prog, Celtic Rock und Classic Rock geblieben. So wird Mang bei seiner aufwändigen Umsetzung alter Sagen und Geschichten diesmal von Ex-Jethro Tull Mitglied Florian Opahle und John O'Hara (ebenfalls Jethro Tull) unterstützt. Anspieltipp für alle Tull Fans ist das mit Querflöte eingeleitete „Goddess Or Snake“.

**RAINER GUÉRICH**



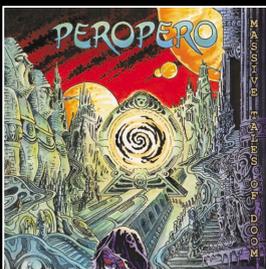
AYNSLEY LISTER  
ALONG FOR THE RIDE

### AYNSLEY LISTER A Long For The Ride

Straight Talkin' Records  
★★★★★

Der britische Bluesgitarrist und Sänger Aynsley Lister veröffentlicht mit "A Long For The Ride" sein neuntes Studioalbum, auf dem er sein Können wieder mal unter Beweis stellt. Aynsley ist ein begnadeter Gitarrist und sein empfindsamer Bluesgesang äußerst soulful, was den einzelnen Stücken auf „A Long For The Ride“ ein äußerst melodisches Flair verleiht. Nur zu gerne lauscht man seinen glaubwürdigen Songs über den Alltag, Beziehungen und emotionalen Erlebnissen. Als Warm-Up-Vorschlag empfiehlt sich das großartige "Is This Really Happening Now". Emotionaler Blues, packend serviert.

**RAINER GUÉRICH**



### PEROPERO

Massive Tales Of Doom  
Panta R&E  
★★★★★

Das Progressive-Metal Duo aus Österreich, das in Berlin seine neue künstlerische Heimat gefunden hat, stellt mit "Massive Tales Of Doom" seine neueste Scheibe vor. Ergebnis ist ein in sich geschlossenes Konzept-Album über den Untergang unserer Zivilisation, kryptischen Verschwörungstheorien und einer Aufrüstung globaler Katastrophen. Das Ganze wird gut gemixt mit knallharter Metal-Mucke, Stoner-Rock und einem durchaus satirisch gemeinten Unterton. Dazu gibt es noch harte Gitarren-Licks, lärmende Drumfahrten, wabernde Synthesizer und aggressive Mikro-Arbeit, die ihre Sogwirkung entfalten.

**FRANK ZÖLLNER**



### HARALD GROSSKOPF Oceanheart

Bureau B/Indigo  
★★★★★

Im Jahre 1986 veröffentlichte der deutsche Keyboarder, Schlagzeuger & Perkussionist Harald Grosskopf (u.a. Wallenstein. Ash Ra Temple) sein zweites Soloalbum "Oceanheart". Musikalisch erwartete den Hörer ein atmosphärisches Elektronikwerk, das mitunter an "Hyperborea" von Tangerine Dream erinnerte. Über Bureau B erscheint nun eine 2 CD Deluxe Edition, die nicht nur das remasterte Originalalbum (CD1) enthält, sondern auch eine separate "Oceanheart Revisited"-Remix-CD (CD2), die Grosskopf zusammen mit dem Elektronikmusiker und Studioinhaber Tobias Stock eingespielt hat.

**BERND LORCHER**

### BLUE OCTOBER Spinning The Truth Around (Part I)

UpDown-Brando Records/Bertus  
★★★★★

Die amerikanische Alternative Rock und „bipolare Artrock-Band“ BLUE OCTOBER veröffentlicht mit „Spinning The Truth Around (Part I)“ ihr bereits efftes Studioalbum. Es ist der erste Teil einer Trilogie, wobei Sänger Justin Furstenfeld und seine Band den größten Teil der insgesamt 12 Songs während des Lockdowns eingespielt haben. Neben dem Titeltrack empfehlen sich als Reihörertipps insbesondere „The Girl Whole Stole My Heart“ und „Where Did You Go I'm Less Of A Mess These Days“.

JÖRG EIFEL

### THE CABLE BUGS Backstage At Rosis

Wolverine Records/Broken Silence  
★★★★★

The Cable Bugs sind eine vierköpfige Band aus Belgien und Deutschland, die in Sachen „High Octane Rockability“ in den einschlägigen Clubs unterwegs sind. U.a. auch in „Rosis Amüsiertokal“ in Dresden, dem sie den Titel Ihrer dritten CD widmeten. Auf dem Spielplan steht eine packende Mischung aus Rock'n'Roll, Rockabilly und Rhythm'n'Blues. Anspieltipps sind Songs wie "Devil's Sister" und "Seven Seas".

JÖRG EIFEL

### MICHAEL HOENIG & MANUEL GÖTTSCHE

Early Water  
MIC Music  
★★★★★

Über MIG Music erscheint hier eine legendäre Aufnahmeversion, die im Herbst 1976 von Michael Hoenic (u.a. Agitation Free, Tangerine Dream) und Manuel Götttsching (Ash Ra Temple, leider im Dezember 2022 verstorben) eingespielt wurde. Die beiden Elektroniker harmonierten auf dem über 48 minütigen Stück außerordentlich gut zusammen und schufen einen hypnotischen, sphärischen und spannend arrangierten Kulttrack. Tipp für alle Elektronik & Krautrock-Freunde!

BERND OPPAU

### KARL „RASCAL“ K. Rough Tones From The Backroad

Wolverine Records/Broken Silence  
★★★★★

„Rough Tones From The Backroad“ heißt die CD von KARL „RASCAL“ K., dem Sänger und Bassisten der Psychobilly & Rockabilly Band „Out Of Luck. Natürlich ist Karl auf seiner Soloeinspielung seinem Stil treu geblieben und hat das Ganze noch mit einer Schippe Surf & Western-Twang ergänzt. Und alle Instrumente hat er auch gleich noch in Personation eingespielt.

ENZO BACH

### AXEL RUDI PELL The Ballads VI

Steamhammer/SPV  
★★★★★

Im Laufe der Jahre sind die Balladen-Alben von Axel Rudi Pell zu einem echten Verkaufsschlager bei den Fans geworden. Deshalb gibt es nun die sechste Ausgabe aus der Balladen-Reihe zu hören, die insgesamt 13 Balladen beinhaltet, von denen fünf neu eingespielt wurden. Darunter finden sich Coverversionen von Joan Baez („Diamonds And Rust“) und Kansas („Dust In The Wind“). Also zugreifen!

BERND OPPAU

den-Reihe zu hören, die insgesamt 13 Balladen beinhaltet, von denen fünf neu eingespielt wurden. Darunter finden sich Coverversionen von Joan Baez („Diamonds And Rust“) und Kansas („Dust In The Wind“). Also zugreifen!

### ROAD HAWG! 33 Motorcycle Street Beats

Bear Family  
★★★★★

Bear veröffentlicht mit „Road Hawg!“ eine 33-gängige Zusammenstellung zum Thema Motorradfahren. Die Aufnahmen entstanden zwischen 1953 bis 1999 und servieren eine einzigartige Mischung aus Rock'n'Roll, Beat und Pop. Mit dabei sind Leroy Van Duke („Leather Jacket“), Elvis Presley („Wheels On My Heels“), Brigitte Bardot („Harley Davidson“), Shorty Rogers & His Orchestra („The Wild On“), Marlon Brando u.v.a.

FABIAN HAUCK

### ROBOCOP KRAUS Smile

Tapete/Indigo  
★★★★★

15 Jahre mussten die Fans auf das sechste Album von ROBOCOP KRAUS warten. Nun hat die Post Punk-Band aus Herbruck bei Nürnberg ihre neue CD „Smile“ eingespielt. Eine freakeige und wilde Mischung aus Punkrock, Soul, Pop und Hardcore. Produziert wurde das Ganze von Jan Philipp Janzen (u.a. Die Sterne).

ENZO BACH

### SPEEDBOTTLES Get Down And Pray

Barhill Records/Cargo  
★★★★★

„Laut, dreckig und obszön.“ So bezeichnen die Jungs aus Idar-Oberstein ihre Musik, die nun nach fast neunjähriger Pause erscheint. Eine Breitseite aus Rock, Punk, metallischer Härte und natürlich jeder Menge Speed. Dazu gibt es superfette Riffs, harte Drumlicks und Hardcore-Vocals aus den Amplifiern. Speedbottles machen keine Experimente. Hier gibt es aus vollem Rohr voll auf die Zwölf!

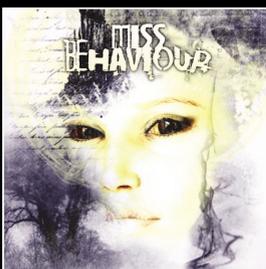
FRANK ZÖLLNER

## KURZ & KNAPP

Das rührige Krautrock und Progressive Rock-Label Sireena Records veröffentlicht wieder einen Labelsampler, der einen exzellenten Überblick über das vergangene Jahr gibt. Auf

„The Spirit Of Sireena Records Vol.17“ (Broken Silence) gibt es viel zu entdecken. Mit dabei sind Künstler wie Nautilus, The Electric Family, Ueberschar, Hum, Harry Payuta, Der Harms, The Perc Meets The Hidden Gentleman, Lights Of Human u.a.

+++ Ex-R.E.M.-Drummer Bill Berry hat mit THE BAD ENDS eine neue Band am Start. „The Power And The Glory“ (New West Records/Bertus) heißt das Erstlings-Werk des Quintetts, das Alternative Rock und AOR sehr gelungen verbindet. Als Sänger des Quintetts fungiert Mike Mantione (Fight Eight) +++ „Saxbomb“ (Financial Disaster/Bertus) heißt das neue Album der aus Aschaffenburg stammenden Ska, Punk, Rock'n'Roll und Rockabilly-Formation BOPPIN' B, auf dem sie Songs aus ihrer eigenen Bandgeschichte neu überarbeitet haben. Da in der Band mittlerweile nicht mehr einer, sondern gleich drei Saxophonisten agieren, ist der in die Beine gehende Mix noch Bläserstärker geworden +++



### MISS BEHAVIOUR Heart Of Midwinter

Pride & Joy Music/Soulfood  
★★★★★

Miss Behaviour ist eine schwedische Hardrock-Band, die sich bereits 2003 in der schwedischen Stadt Norrköping gegründet hat. Im Jahre 2006 veröffentlichte die Band ihr Debütalbum „Heart Of Midwinter“, das mit seiner Mischung aus Hardrock, AOR und Melodic-Rock nicht nur in der schwedischen Hardrock-Szene beachtliche Erfolge feiern konnte. Danach folgten noch weitere drei Alben, wobei die Truppe auch immer noch aktiv ist. Da das Erstlingswerk mittlerweile nur noch zu horrenden Preisen zu bekommen ist, gibt es nun eine remasterte Neuedition, die auf lediglich 500 Exemplare limitiert ist. Zugreifen!

**DAVID COMTESSE**

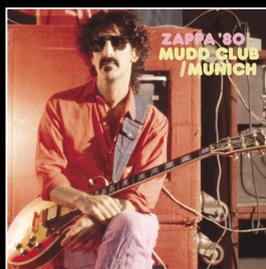


### THAT'LL FLAT GIT IT! Vol. 41

Bear Family  
★★★★★

Rock'n'Roll-Freunde können sich über eine neue Ausgabe der legendären „That'll Flat Git It“-Reihe freuen, die sich diesmal mit dem amerikanischen Label „Dot Records“ beschäftigt. Die Plattenfirma war in erster Linie für ihre Popversionen von R&B-Hits der 50er Jahre bekannt, veröffentlichte zwischen 1956 bis 1961 aber auch ganz vorzügliche Rock'n'Roll und Rockabilly-Nummern. Nachzuhören auf vorliegender CD, bei der es neben bekannten Künstlern auch viele Geheimtipps zu entdecken gibt. Mit dabei sind Künstler wie Leroy Van Dyke, Jim Lowe, Robin & The Echoes, Billy Joe Tucker, Ned Costner und Prentis Slade.

**BERND OPPAU**



### FRANK ZAPPA Mudd Club/Munich '80

Zappa Records/Universal  
★★★★★

Die Release-Reihe von Konzertauftritten von Frank Zappa geht mit vorliegendem 3CD-Set in eine neue Runde, wobei klangtechnisch leider bei der ersten CD deutliche Abstriche gemacht werden müssen. Hier handelt es sich um Zappas Auftritt im New Yorker „Mudd Club“ vom 08.05.1980, der wirklich nur mäßig klingt und den klanglichen Ansprüchen des legendären Maestros in keinsten Weise gerecht wird. Zum Glück liegen dem Package noch zwei weitere CDs bei, die das 2 Monate später stattgefunden Konzerte in der Münchener Olypiahalle beinhalten. Hier gibt's 107 Minuten Zappa in Bestform!

**RAINER GUÉRICH**

## VINYL VINYL VINYL

### DULL

#### Dive Deep Down

Startracks

★★★★

Dull sind ein schwedischer Alternative Rock-Vierer, der mit „Dive Deep Down“ ein intensives Debütalbum veröffentlicht, das auch die Punk-Wurzeln der vier Bandmitglieder nicht verleugnet.



Roh, riffbetont und düster kriechn Songs wie „Headphones“ und „The Problem“ aus den Boxen. Ein authentischer Sound, der Emotionen reibungslos und intensiv transportiert. JÖRG EIFEL

### ES WAR MORD

#### Die Utopie der Kosmonauten

Sounds Of Subterrania

★★★★

„Es war Mord“ ist eine Berliner Punkrock/HC-Band, die sich 2016 um Mitglieder von Bands wie Jingo De Lunch, Zerörte Jugend, Turbostaat und Die Skeptiker formiert hat. Nach dem Debütalbum „Unter Kannibalen“ (2017) und der 10inch LP „Tod Im Garten“ (2018) gibt es mit „Die Utopie der Kosmonauten“ nun eine neue Vinyl-LP, deren 14 Tracks dunkel und düster und mit roher Urgehalt aus den Boxen kriechn. Die Band um Sänger Stunk rüttelt auf und verpackt ihre Botschaften in einen fesselnden Deutschpunk, bei dem man schon genauer hinhören sollte. ENZO BACH



### THE GREAT FAULTS

#### Soultwist

The Great Faults

(the.greatfaults.blogspot.com)

★★★★

Praktisch in Eigenregie hat das Indie Rock-Duo The Great Faults sein viertes Album fertig gestellt, das nun endlich auch als Vinyl-LP mit beigelegtem „Tagebuch“ als limitierte Edition (100 Stück!) erscheint. 12 abwechslungsreiche Songs haben Johannes W. Wagner und Martin A. Kroll geschrieben, die den musikalischen Bogen von Singer-Songwriter, Folk, Indie, Rock, Blues über Garage Flair bis hin zu Rock'n Roll spannen. Die Great Faults kennen nur ehrliche Statements, wobei neben schnellen und düsteren Songs auch mal ein Instrumental oder ein ruhiger Piano-Song eingeschoben werden kann. Als Reinhörthipp empfehle ich das unglaublich emotionale und temporeichere „Hell Of A Rain“, in dem der Sänger wirklich alles gibt. RAINER GUERICH



### INSTRUMENT

#### Sonic Cure

Instrument Village

★★★★

Nachdem wir in unserer letzten Ausgabe bereits die CD des Münchener Post Rock-Trios INSTRUMENT vorgestellt haben, folgt nun die Coloured-Doppel-LP, die sich auf dem Plattendreher nicht nur hörtechnisch, sondern auch optisch auszeichnet macht. Musikalisch gibt es einen vielschichtigen, vertrackten, noiseigen, kraftvollen, aber auch mit ruhigeren Parts aufwartenden Post Rock, der eine Menge Raum für Klangschattierungen und gut gespielte Zwischentöne öffnet. Unbedingt reinhören in das fast sechsminütige Instrumental „Safe Travels“. JÖRG EIFEL

### JESSE MALIN

#### The Fine Art Of Self Destruction

One Little Indian/Bertus

★★★★★

Im Jahre 2003 veröffentlichte der New Yorker Singer-Songwriter und

Rockmusiker Jesse Malin sein vielbeachtetes Solodebütalbum, das als ein Meilenstein in seiner Karriere gilt und anlässlich des Jubiläums nun als



Expanded-Doppel-LP veröffentlicht wird. Stilistisch und vom Gesang her erinnert Jesse Malin an Künstler wie Ryan Adams (produzierte auch) und an Bruce Springsteen. Die Texte handeln aus dem Leben und berichten von den eigenen Träumen und persönlichen Niederlagen. Die Bonus-LP enthält ausschließlich Neuinterpretationen der Originalsongs und featured auch die neueste Single „Brooklyn (Walt Whitman In The Trash)“. DUKLAS FRISCH

### KJELLVANDERTONBRUKET

#### Fossils

Startracks

★★★★★

Zweites Album des hochgelobten Bandprojekts um den schwedischen Singer-Songwriter & Americana-Künstlers Christian Kjellvander mit dem schwedischen Fusion Jazzrockvierer TONBRUKET um den ehemaligen e.s.t.-Bassisten Dan Berglund. Während einer viertägigen Studiosession entstanden 5 atemberaubende Tracks, die auf der LP „Fossils“ veröffentlicht werden. Eine faszinierende Kombination aus Storytelling, Progressive Rock, amerikanischer Roots Musik, Psychedelic und Jazzrock. Reinhörthipp ist der melancholisch getragene Opener „September Weather“. RAINER GUERICH



### MOTIONSICK

#### Inner Side

Rasselbande Records

★★★★

Aus dem österreichischen Innsbruck kommt der Vierer MOTIONSICK, der mit „Inner Side“ sein Debütalbum veröffentlicht. Auf dem Spielplan der liebevoll aufgemachten Gatefold-LP steht eine packende Mischung aus Alternative Rock, Grunge und Post Hardcore. Anspiektipps sind das aggressive „Parasite“ und der starke Opener „Salvation“, der die Post Hardcore Glocke läuten lässt. JÖRG EIFEL

### SAM HIMSELF

#### Never Let Me Go

Taxi Gauche/Sony

★★★★

Zweites Album der schweizerisch-amerikanischen Indierocker um Sänger und Mastermind Sam(uel) Koehlin. Den geneigten LP-Käufer erwartet eine ins Ohr gehende Mischung aus Rock, Folk und Dreampop-Zutaten, über die sich die sonore und ins Ohr gehende Stimme von Sam legt. Gleich die beiden ersten Nummern der 10gängigen LP „Strangelove“ und „Baby's Eyes“ antesten. Kommt gut! YASMIN SCHMIDT

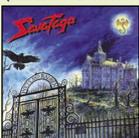
### SAVATAGE

#### Poets And Madmen

Earmusic/edel

★★★★★

Die umfangreiche Reihe von Savatage Vinyl-Wiederveröffentlichungen (Inhard rezensierte) findet mit der Gatefold-Doppel-LP des 2001er Albums „Poets And Madmen“ ihren krönenden Abschluss. Auf diesem bis dato letzten Savatage-Release wurde Zachary Stevens wieder durch den zurückgekehrten Jon Oliva ersetzt. Der Hörer kann sich auf ein virtuoseres und bis in die kleinsten Details ausgearbeitetes Konzeptalbum freuen, das Prog und Power Metal der Extraklasse bietet. Zu den Highlights zählen nicht zuletzt das epische „Drive“ und das mystisch düstere und temporarierende „Commissar“. Mir liegt die schwarze Vinyl-Edition vor und die klingt astrein. RAINER GUERICH



### BARNABAS SKY

#### What Comes To Light

Pride & Joy Music/Soulfood

★★★★★

Das Melodic-Hardrock-Altstar Projekt des Kaiserlautarnter Gitarrenisten & Songwriter Markus Pfeffer (Lazarus Dream, Winterland) geht in die zweite Runde. Der Hörer darf sich über eine packend in Szene gesetzte Melodic Rock, AOR und Progressive Rock-Scheibe freuen, die nicht zuletzt durch die großartigen Gastsänger zu etwas ganz Besonderem wird. Danny Vaughn (Tyketto) und Jesse Damon (Silent Rage) waren schon beim letzten Mal dabei. Neu an Bord sind u.a. Doogie White (Rainbow), Lee Small (Sweet, Lionheart, Phenomenia), Dan Reed und Alan Teccio (Watchtower). Ein zweifaches Rockalbum! BERND OPPAU



### COLOSSEUM

#### Live At Rockpalast 2003

Repertoire Records

★★★★★

Über Repertoire Records erscheint hier ein 2CD+DVD-Set der legendären Jazzrock und Progressive Rock-Band Colosseum, das im Rahmen der WDR Rockpalast Reihe während des „Viersener Jazzfestivals“ am 27.09.2003 mitgeschnitten wurde. Auf dem Spielplan standen natürlich Titel des 2003er Albums „Tomorrow's Blues“ (u.a. „Come Right Back“, „Hard Times Rising“), aber auch zahlreiche Bandklassiker wie eine über 21-minütige Liversion der „Valentyne Suite“ und „Lost Angeles“ (15:39min). Den Part des erkrankten Dick Heckstall-Smith am Saxophon übernahm Barbara Thompson. DAVID COMTESSE

DAVID COMTESSE



### CHÉ AIMEE DORVAL

#### The Crowned

Icons Creating Evil/Rough Trade

★★★★★

Aufgewachsen ist die talentierte Singer-Songwriterin Ché Aimee Dorval im kanadischen Vancouver, wo sie sich ihre Sporen als Straßensängerin verdiente und von Devin Townsend für sein Projekt „Casualties Of Cool“ entdeckt wurde. Es folgten zwei Soloscheiben auf denen sich die Künstlerin einen Namen machte. Nun steht ihre dritte Arbeit am Start und präsentiert eine geschmeidige Mischung aus Gospel, Soul, Pop, Funk, Rock und feingewobenen Grooves. Zwischen Balladen-Feeling, Urban-Style und Rock-Momenten bedient die Dame mit der ausdrucksstarken Stimme alle Geschmäcker. FRANK ZÖLLNER



### BONY MACARONI

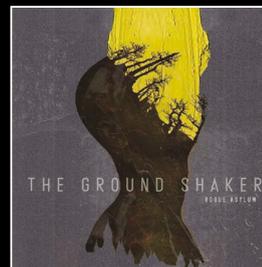
#### The Big Bucks

Redfield Records/The Orchard

★★★★★

Debütalbum des niederländischen Quartetts um Sänger und Gitarrist Stefan „Bony“ Bonestro. Die Band wurde musikalisch u.a. von Bands wie Weezer, Dead Kennedys und The Hotelier beeinflusst. Ergebnis ist das Konzeptalbum „The Big Bucks“, das in 11 Songs den Einfluss des „großen Geldes“ auf unsere Gesellschaft kritisch betrachtet und persönliche Erlebnisse von Bonestro reflektiert. So hat er in dem punkigen „Grind Me Into The Paste“, bei dem es um die Grausamkeit des Tötens von Tieren geht, seine Erfahrungen in einem Hühnerschlachtbetrieb, wo er eine Zeitlang in Philadelphia jobbte, verarbeitet. JÖRG EIFEL

JÖRG EIFEL



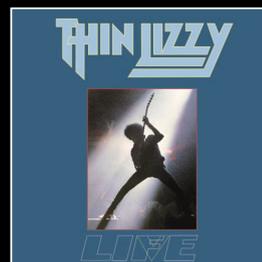
### THE GROUND SHAKER

#### Rogue Asylum

The Ground Shaker/Bob Media

★★★★★

Die Rockband THE GROUND SHAKER kommt aus dem schweizerischen Kanton Waadt und veröffentlicht mit „Rogue Asylum“ ihr zweites Album. Auf dem Spielplan stehen 13 groovige und rockige Songs, die mit wütenden Riffs und packenden Melodien aus den Boxen kommen und zu gefallen wissen. Einer der stärksten Songs ist „Demons In My Dreams“, zu dem auch schon ein Videoclip im Internet veröffentlicht wurde. Zur Bandbesetzung zählen Giro Reign (Gesang, Leadgitarre), Dav Elgin (Gitarre), Ram Vortex (Bass) und Bat Ducora (Schlagzeug). Für das Mastering war Ted Jensen (u.a. Foo Fighters) verantwortlich. DAVID COMTESSE



### THIN LIZZY

#### Life Live

Universal Music

★★★★★

Hardrock-Freunde können sich hier über eine 40th Anniversary 2CD Edition von Thin Lizzy's legendärem Livealbum freuen, das während ihrer Abschiedstour im Herbst 1983 entstand. Phil Lynott lud beim Auftritt im Hammersmith Odeon auch die ehemaligen Thin Lizzy Gitarristen Eric Bell, Brian Robertson und Gary Moore auf die Bühne ein. Zusammen mit Scott Gorham und John Sykes spielten so beim Schlusstück „The Rocker“ fünf Gitarristen gleichzeitig. Die Aufnahmen wurden von Ben Findlay von den Originalbändern neu abgemischt und von Andy Pearce neu gemastert. Also ruhig zugreifen! DAVID COMTESSE

DAVID COMTESSE